

LEICHTATHLETIK

SONDERNUMMER 3a / 94

Ös 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

präsentiert:



Internationale IAAF Mobil Grand Prix Serie

Zipfer Grand Prix

Stadion auf der Gugl

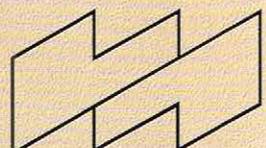
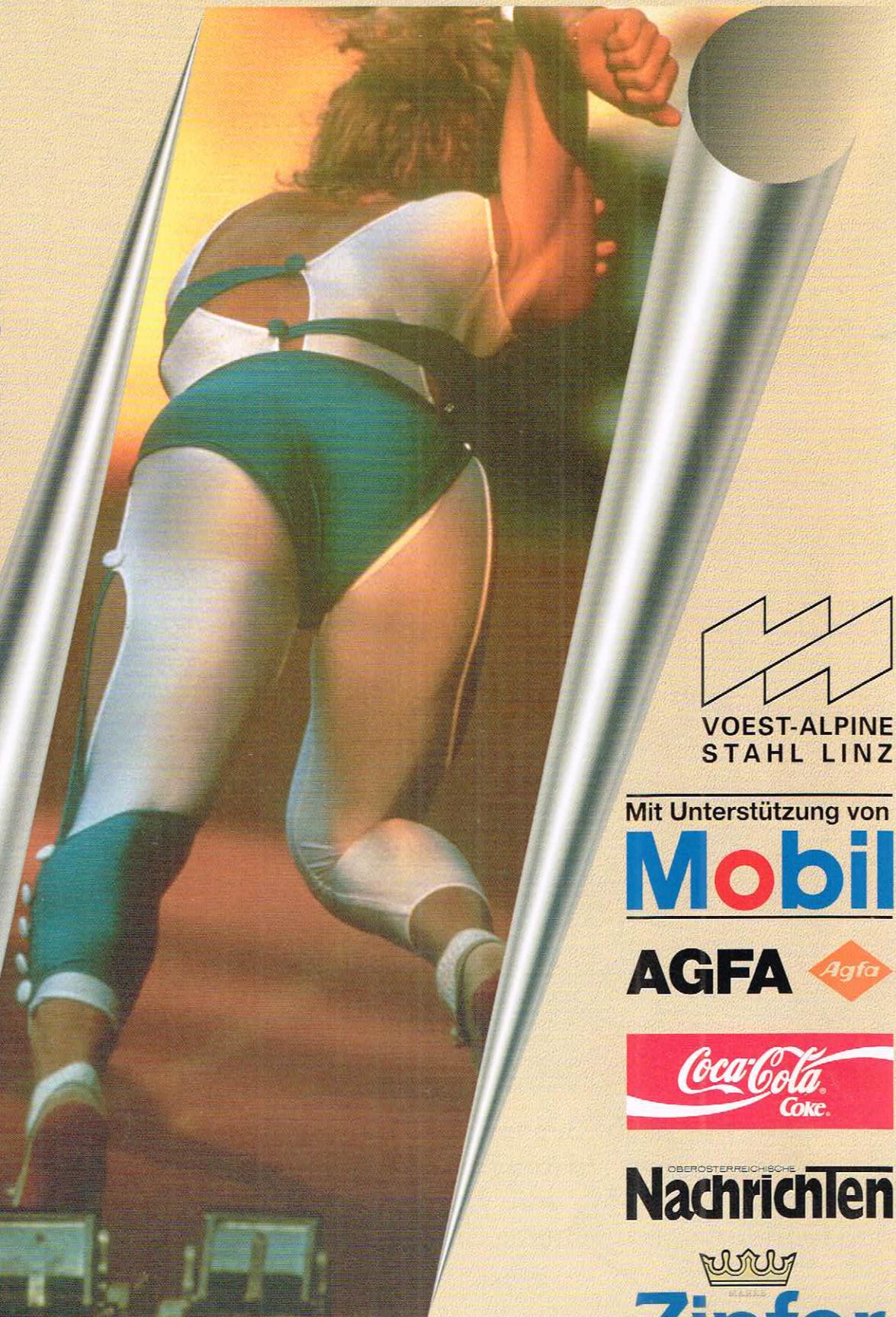
Montag, 4. Juli, 18.00 Uhr



Leichtathletik-

Staatsmeisterschaften

8. - 10. Juli '94



VOEST-ALPINE
STAHL LINZ

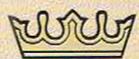
Mit Unterstützung von

Mobil

AGFA 



OBERÖSTERREICHISCHE
Nachrichten


Zipfer
SPONSOR

Wenn sich die Besten der Welt messen,
werden die höchsten Ansprüche gestellt



Von der Gugl

„Grand-Prix“ heißt das Zauberwort in der Leichtathletik, ihr österreichischer Zauberberg ist die Linzer „Gugl“. Zum ersten Mal ist das „Gugl-Internationales“ 1994 ein Meeting der weltumspannenden MOBIL Grand-Prix-Serie. Es gehört damit offiziell zu den 25 größten Leichtathletik-Meetings der Erde. In einem Atemzug darf sich Linz mit Zürich, Berlin, Brüssel, Oslo, Monte Carlo, Sevilla, Köln, Lausanne, New York, Sao Paulo, Helsinki oder London

nennen. Zur 7. Auflage der großen Gala erwartet man übrigens heuer den 100.000sten Zuschauer.

Damit ist es aber diesesmal noch nicht getan. Ein Leichtathletik-Doppel der faszinierendsten Art soll innerhalb einer einzigen Woche das Linzer Publikum begeistern. Das Besondere: Die Weltstars beim ZIPFER Grand-Prix spielen den Österreichern für die Staatsmeisterschaften (von 8. bis 10. Juli) die Ouvertüre.

Das einmalige Gugl-Double organisieren durchwegs Amateure. Sie könnten es allerdings kaum professioneller tun. Mit urtypisch österreichischen Tugenden wie Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit, Charme, auch Schmach, verzaubern die Meetingmacher die sportelnden Gäste. Ob im Sommerhaus-Hotel, dem traditionellen Athleten-Quartier, wo man ihnen jeden kulinarischen Wunsch von den Augen abliest, ob bei der persönlichen Betreuung der Stars während ihres Linz-Aufenthaltes durch Leichtathleten der lokalen Vereine, oder in der Sportarena, wo Wettkampfrichter mit Menschlichkeit Regelauslegung praktizieren: ein freundliches Lächeln verschenken heißt Freude bereiten und Freunde gewinnen. Über alle Kontinente hinweg und Rassen. Für dieses „special service“ schenkte die amerikanische Sprinterin Diane Williams einem ihrer Linzer Fans den USA-Trainingsanzug, mit

dem sie einst Weltmeisterin geworden war. Trotz kühler Witterung zeigte Jamaica-Grazie Merlene Ottey heißes Herz auf der Ehrenrunde. Jux und Tollerei ritten Carl Lewis und 20.000 tobende Zuschauer auf den Rängen beim gemeinsamen Aufwärmen für den Staffellauf des Santa Monica Track Clubs. Hürdenläufer Danny Harris warf die Spikes nach dem Sieg auf der Gugl ins Publikum. Olympiasieger Andre Phillips schenkte die Medaille, die man ihm in Linz umhing, spontan einem Zuschauer im Rollstuhl. Das Bierkrügl gleich dazu. Souvenir, Souvenir.

Nirgendwo sonst zelebrieren Zuschauer in Österreich Leichtathletik würdevoller. Die Linzer Gugl-Welle, der Gugl-Roar jagt jedem Athleten kalte Schauer über den Rücken. Das spornt an. Macht selbst kleine Österreicher inmitten von Olympiasiegern und Weltmeistern zu Riesen. Geschichte(n) schrieben Dietmar Millonig, Andreas Berger, Hermann Fehringer, Theresia Kiesel, Sigrid Kirchmann. Wunderkerzen erleuchteten ihre Sternstunden.

Eine neue Athletengeneration buhlt um die Gunst des fachkundigen Publikums. Michael Buchleitner, unser Studenten-Weltmeister im Hindernislauf, die Mittelstreckler Michael Wildner, Oliver Münzer und Bernhard Richter, die Hürdensprinter Herwig Röttl und Christian Maislinger, Weitspringer Alexander Moshhammer, Sabine Tröger, die Sprinterin mit dem extravaganten Outfit oder die großgewachsene 400-Meter-Läuferin Stephanie Zotter machten in diesem Jahr international von sich reden. Sind sie die neuen Lokalmatadore? Wenn sie sich mit den Besten der Welt beim ZIPFER Grand-Prix messen, werden höchste Ansprüche gestellt. Als Meister von Österreich wollen sie von Linz aus zu den Europameisterschaften nach Helsinki fliegen. Sich auf der Gugl zu qualifizieren heißt, die größte Probe bestanden zu haben.

Mit diesem „Gugl Special“, einer Sonderausgabe unserer Zeitung, wünsche ich Sportlern und Zuschauern beim ZIPFER Grand-Prix und bei den Staatsmeisterschaften in Linz die helle Freude.

Kurt Brunbauer
Chefredakteur

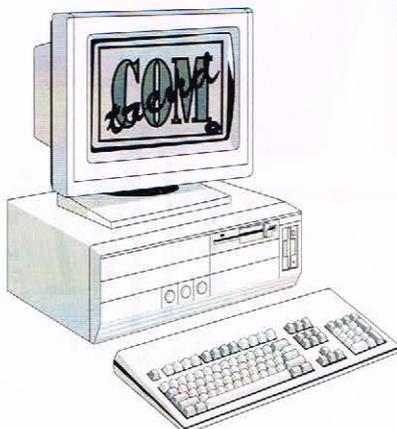
C O M P U T E R

BROSER

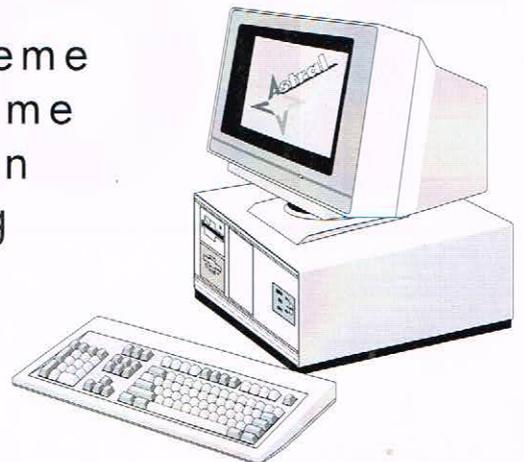


Computerstudio Ing. Broser GmbH, Wiener Bundesstr. 38, A-4060 Pasching, AUSTRIA
Tel: ++43-7229-40180 Fax: ++43-7229-4018-9

486 - ALPHA - PENTIUM



EISA / PCI-Systeme
Emulationssysteme
Kommunikation
Fachberatung
Vernetzung
Desktop
CAD



8

Fragen an Prominente



Erika STRASSER
Vizepräsidentin des Europäischen Leichtathletikverbandes

Dr. Christa KRAMMER
Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

Dr. Josef PÜHRINGER
Landesrat, Landessportreferent für Oberösterreich

Adolf SCHAUBERGER
Vizebürgermeister, Sportreferent der Stadt Linz

Herwig SCHNEIDER
Präsident des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes

Was verbinden Sie mit Linz?	Für mich ist Linz Oberösterreich, Heimat. Ich fühle mich geborgen und bin dankbar, daß es hier viel Verständnis für die weltumspannende Sportart Leichtathletik gibt.	Technisch industriellen Fortschritt, Klangwolke, Fußball, Leichtathletik, Wettkampf.	Viel, obwohl ich in Traun aufgewachsen bin und wohne! Ich kam in einer Linzer Klinik auf die Welt, besuchte hier das Gymnasium, studierte in Linz und bin aufgrund meiner Tätigkeit mit Linz auf's engste verbunden.	Landeshauptstadt, Kultur-, Wirtschafts- und Schulstadt, Sportstadt. Linz hat weit über die Grenzen hinaus einen hervorragenden Namen. Internationale Sportgroßereignisse sprechen eine eindeutige Sprache.	Industriestadt, die ihr negatives Image (Luft-, Wasserverschmutzung, Lärm usw.) abbaut. Akzente in der Kultur (Ars Electronica) aber auch im Sport bringen Verbesserungen.
Ihre größte sportliche Leistung?	Hat für mich keine Bedeutung mehr.	Ich werde immer wieder durch den Bewegungsdrang meiner beiden Hunde zu ganz beachtlichen Ausdauerleistungen gefordert.	Ich habe früher sehr gerne Tischtennis gespielt und diesen Sport auch leistungsmäßig betrieben.	Täglich 22 Kilometer am Hometrainer, 15 Minuten Gymnastik, Stretching. Wenn Zeit: „Sportliche Stunden“ am Tennisplatz oder auf der Schipiste.	Ein Zehnkampf bei oö. Landesmeisterschaften und unmittelbar danach ein Bezirksliga-Fußballspiel (nicht nachahmenswert).
Wie wichtig sind Rekorde im Sport?	In meißbaren Sportarten nicht das Bedeutendste. Ein guter Platz bei Großveranstaltungen zählt mehr.	Rekorde sind Folgen der gemessenen Werte bei Wettkämpfen ebenso wie Plazierungen, Medaillen etc.	Die Jagd danach ist ein Faktum! Sie liegt in der Natur des Menschen, der seine persönlichen Grenzen wissen will.	Rekorde wirken auf den Breitensport. Topleistungen heimischer Athleten garantieren dafür, daß der Breitensport lebt.	Wie der Breitensport den Spitzensport zur Orientierung braucht, benötigt der Spitzensport den Rekord zur Zielsetzung.
„Keine Macht den Drogen“: Ihr Beitrag dazu?	Unzählige. Seit im Sport manipuliert wird, kämpfe ich dagegen mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln. Das bringt mir viele Probleme. Drogen im Sport sind Betrug an der Gesellschaft.	Aufklärungskampagnen und breite Unterstützung für die Initiativen gegen Drogen.	Generell sind Drogen abzulehnen, insbesondere im Sport. Der Einsatz von Dopingmitteln darf nicht allein den Sportlern zugeschoben werden. Medien und Öffentlichkeit fordern immer spektakulärere Leistungen.	Drogen, sprich Dopingmittel, haben im Sport überhaupt nichts verloren! Es zeigt sich immer wieder, daß eine in den Vereinen gut betreute, sportbegeisterte Jugend, der Drogengefahr weniger ausgesetzt ist.	Drogen verzerren den Blickwinkel, aber sie ändern nichts an der wahren Lebenslage. Drogen im Sport (Doping) sind Betrug am Gegner und gehen am Sinn des Sports (fairer Sport) völlig vorbei.
Was verstehen Sie unter „Sportpolitik“?	Im Sport sehr notwendig. Zu betreiben, ohne damit auf parteipolitische Vorteile aus zu sein.	Den Drang nach Bewegung in jedem Alter zu wecken, sowohl als Vermittlung von Lebenslust, als auch als Präventivmaßnahme. Den Geldfluß zum Sport so effektiv wie möglich zu gestalten.	Rahmenbedingungen schaffen, damit sich Spitzen-, Leistungs- und Breitensport bestmöglich entfalten können. Das heißt: Dotation für Sportstättenbau, Ausbildung, Veranstaltungen. Sportpolitik hat über allen Parteiinteressen zu stehen und tut dies auch in Oberösterreich!	Den Ausbau und die Erhaltung der sportlichen Infrastruktur. Natürlich ist es auch ein Anliegen der Linzer Sportpolitik, den Bestand und die Existenz der heimischen Vereine zu sichern. 1992 wurde deshalb das „Sportstättenanierungs- und -ausbauprogramm“ ins Leben gerufen.	Dem Sport in unserer Gesellschaft jenen Stellenwert zukommen zu lassen, der ihm auf Grund steigender Freizeit zusteht. Vernünftiger Breitensport ist positiv für die Volksgesundheit. Spitzensport hat für die Masse enormen Unterhaltungswert.
Ist Sport auch Kultur?	Absolut. Ich bewundere gute Sportler(innen) genau so wie gute Künstler(innen). Beide können nur mit viel Training zu Leistungen kommen.	Wie auch miteinander singen, essen, reden etc. Wie sehr Sport auch Kultur sein kann, hat uns schon die Antike gezeigt.	Den oft unternommenen Versuch, Sport gegen Kultur, oder umgekehrt, auszuspielen, halte ich für nicht gerechtfertigt. Beides sind wesentliche Bereiche menschlicher Lebensqualität.	In höchstem Maße. „Körperkultur“ ist ja ein gängiger Begriff. Ich glaube, daß Sport und Kultur in einem harmonischen Wechselspiel zueinander stehen.	Nicht umsonst wird von „Körperkultur“ gesprochen. In der Vielzahl der Sportarten hat jeder die Möglichkeit, sich auf seine Art kreativ körperlich zu betätigen.
Können Investitionen in Sporteinrichtungen „Gewinn“ bringen?	Natürlich. Wenn es weiterhin Menschen gibt, die sich kostenlos, auf welcher Basis immer, dem Sport widmen, gibt es auch finanzielle Gewinne.	Natürlich, sowohl materiell als auch ideell.	Sie sind immer dann ein „Gewinn“, wenn diese Investitionen auch von der sportinteressierten Öffentlichkeit angenommen werden. Dabei muß der „Gewinn“ nicht immer im finanziellen Bereich liegen.	Davon bin ich überzeugt. Sportstätten internationalen Formats sind Garanten für Großsportereignisse, bei denen sich die Weltklasse trifft. Volle Stadien bringen finanziellen Gewinn. Zusätzlich werten solche Ereignisse das Image einer Stadt wesentlich auf.	Über Umwege immer! Beispielsweise bei der Entwicklung junger Menschen, die sich von Drogen oder radikalen politischen Aktivitäten fernhalten. Investitionen im Sport sparen weiters Ausgaben im Gesundheitswesen.
Wann bekommt Linz eine multifunktionelle Sporthalle?	Sie wäre eine Notwendigkeit für viele Sportarten. Bei guter Planung, eine Bereicherung für den gesamten österreichischen Sport, der eine solche Halle dringend braucht.	Linz hat schon eine multifunktionelle Halle.	Dieses Projekt genießt meine vollste Unterstützung, weil ich eine solche Halle für sehr wichtig und zweckmäßig erachte. Die neue Sportministerin ist informiert. Eine Entscheidung, wann Linz diese Halle bekommt, hängt aber von der Mitbeteiligung des Bundes ab.	Das Thema einer multifunktionellen Sporthalle für die Landeshauptstadt Linz wird erst dann aktuell sein, wenn die Finanzierung gesichert ist. Die Stadt Linz ist sicherlich dazu bereit, einen Beitrag zu leisten, wenn Bund und Land ihrerseits ihren Anteil dazu einbringen.	Hoffentlich bald!! Nachdem die Dusika-Halle in Wien demnächst für eineinhalb Jahre wegen Asbestsanierung gesperrt wird, gibt es in Österreich für diese Zeit keine Halle. Auf sportlicher Ebene droht der Anschluß an die europäische Spitze verloren zu gehen.

1

9

8

8

LINZER GUGL INTERNATIONALES

Am Anfang war(en)...

ein nicht erwarteter Ansturm auf die Stadionkassen, enorme Stimmung von der ersten bis zur letzten Minute, einige klingende Namen aus der Leichtathletik-Welt, Renaldo Nehemiah, Diane Williams, Larry Myricks, ein Sprinter namens Andreas Berger, der einen neuen österreichischen Rekord aufstellt, und die Idee, daß sich aus diesem Meeting Größeres entwickeln kann.

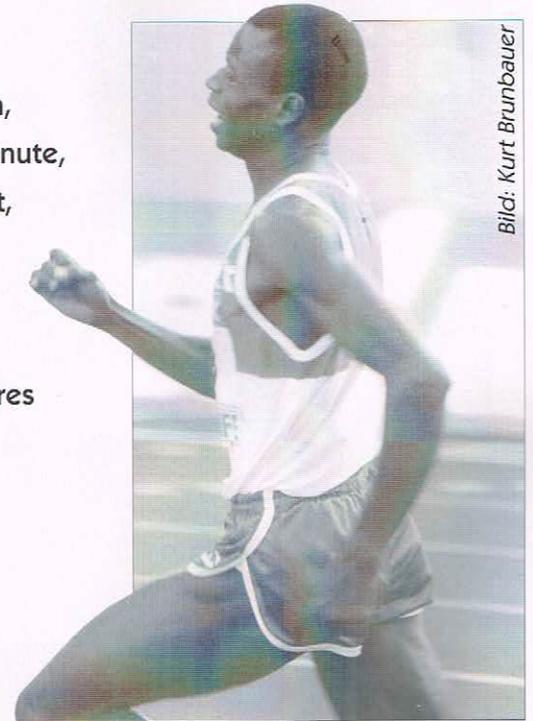
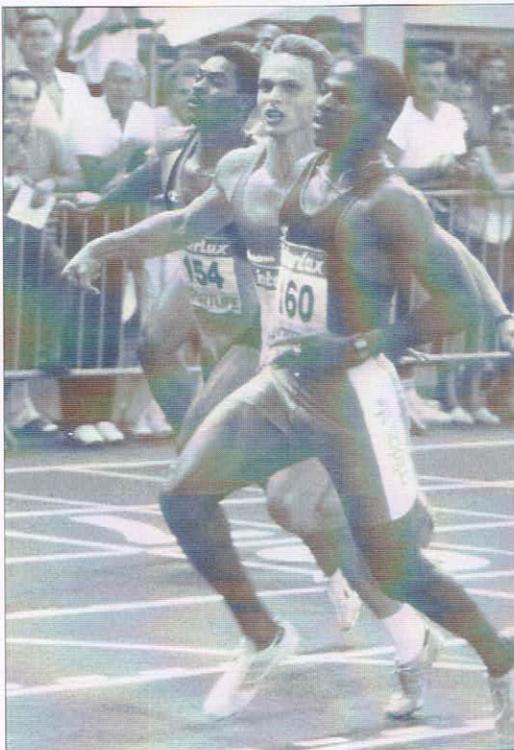
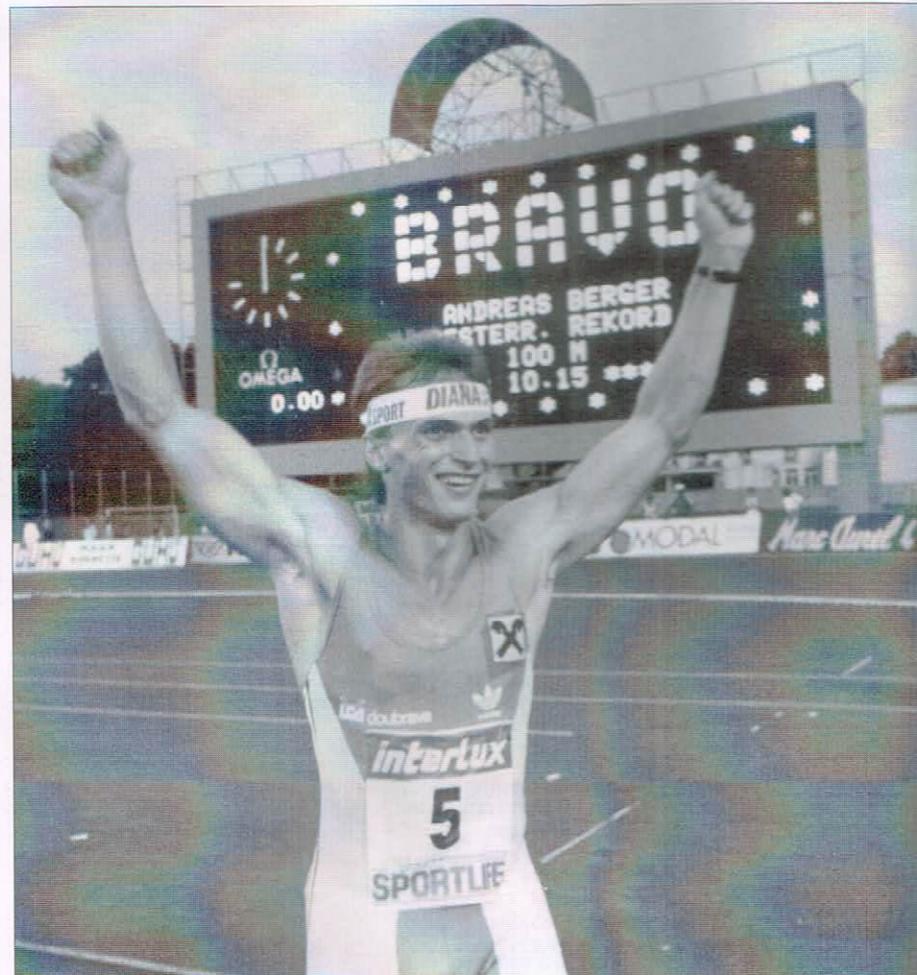


Bild: Kurt Brunbauer

AFRIKANISCHER WUNDERLÄUFER. Der Senegalese Moussa FALL gewann den 800-Meter-Lauf in hervorragenden 1:44,52 Minuten.



ÖSTERREICHISCHEN REKORD, 100 Meter in 10,15 Sekunden, rannte der Vöcklabrucker Andreas BERGER als Dritter (links neben Raymond STEWART, 160) im „Lauf der Asse“. Bilder: C+R



STATISTIK

Athleten aus 21 Nationen:

Belgien, Bulgarien, BRD, CSSR, DDR, Griechenland, Jamaica, Jugoslawien, Kanada, Kuba, Marokko, Nigeria, Polen, Senegal, Somalia, Sudan, UdSSR, Ungarn, USA, Österreich.

Zuschauer: 6.500

Sieger:

MÄNNER: 100 m: Ray Stewart (JAM) 10,08. 800 m: Moussa Fall (SEN) 1:44,52. 5.000 m: William Musyoki (KEN) 13:52,42. 400 m Hürden: Pat McGhee (USA) 49,44. Weit: Larry Myricks (USA) 8,33. Stab: Uwe Langhammer (DDR) 5,50. Kugel: Karsten Stolz (BRD) 20,53. Hammer: Christoph Sahner (BRD) 78,64.
FRAUEN: 200 m: Diane Williams (USA) 22,84. 1.500 m: Elke Kiessling (DDR) 4:15,10. 100 m Hürden: Lynda Tolbert (USA) 12,96. Hoch: Heike Redetzki (BRD) 1,96. Speer: Vonne Leal (CUB) 63,92.

Sommerhaus hotel

BEHERBERGUNGSBETRIEBE

A-4040 Linz

JULIUS-RAAB-STRASSE 10

TEL. (0732) 24 57-376

TELEFAX (0732) 24 57-39

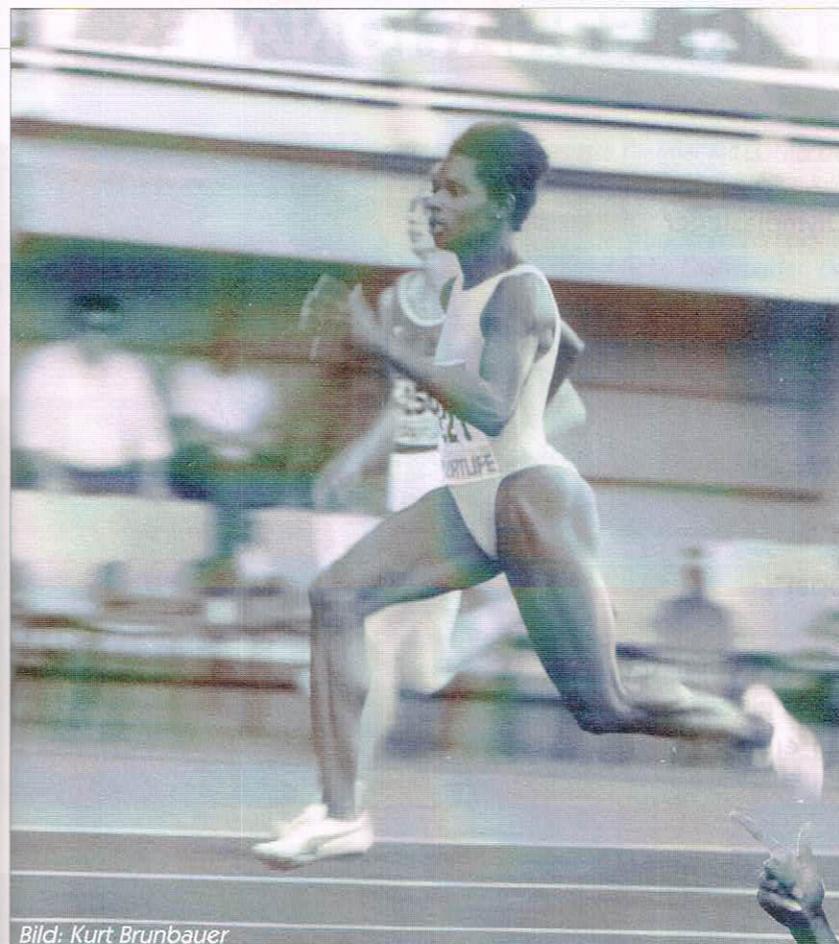


Bild: Kurt Brunbauer

STURMLAUF DER WELTMEISTERIN. In die Herzen der Linzer lief sich die amerikanische Sprinterin Diane WILLIAMS. Sie siegte über 200 Meter.

LINZ
Eine Stadt lebt aus

*I Love
Linz and
Sommerhaus Hotels*
*I still love,
Diane Williams
Olympics USA*



Bild: C+R

NIE ZUVOR sprang ein Mensch auf österreichischem Boden weiter als der Amerikaner Larry MYRICKS - 8,33 Meter.

1
9
8
9

Linz ist Weltklasse...

fulminanter Auftakt mit Hürden-Olympiasieger Andre Phillips, spektakuläres Finale mit dem Sieg von Dietmar Millionig, begleitet von tausenden Wunderkerzen. Und dazwischen fast jeder Bewerb mit einer Weltklassebesetzung.

Die Athleten verteilten Komplimente am laufenden Band:

„Einzigartig, euer Meeting!“,
„Das beste Publikum in ganz Europa!“,
„Linz ist mir am liebsten!“

Das Gugl-Meeting schafft den Sprung unter die besten vom Kontinent, und das trotz eines Mini-Budgets, verglichen mit den europäischen „Riesen“ Zürich, Berlin oder Oslo.

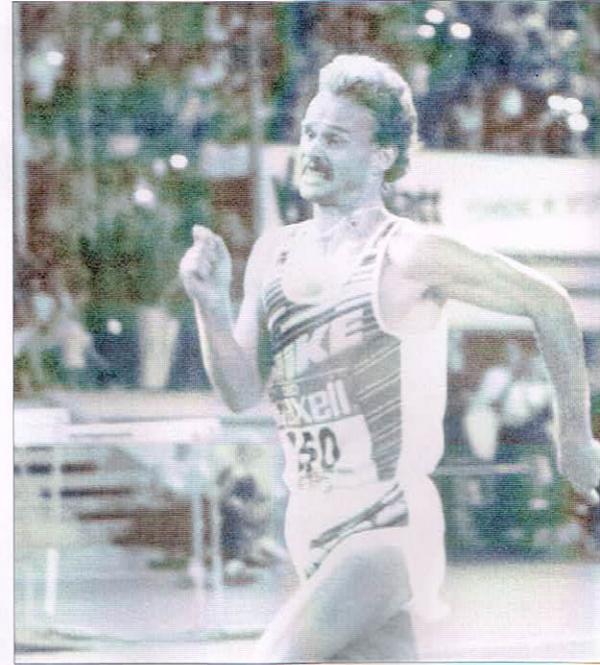
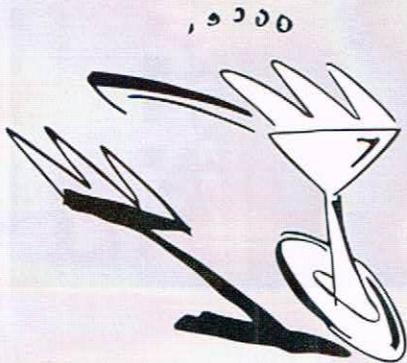


Bild: Kurt Brunbauer

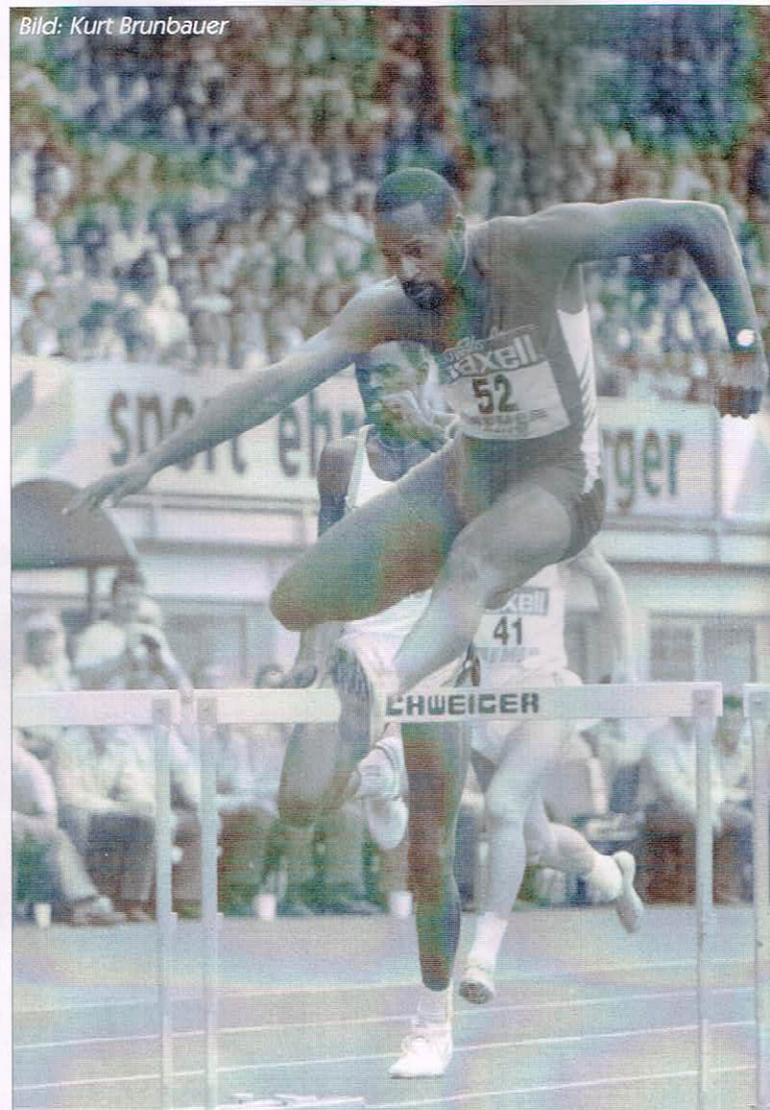
FRUCHTIG
FRISCHE
KARIBIK DRINKS

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



BEIM NEUEN DOM
BAUMBACHSTR. 14 • A-4020 LINZ • TEL.: 0732 / 77 00 90

COCKTAILBAR
EASY



DER MANN, der die Legende Ed Moses entthronte: 400-Meter-Hürden-Olympiasieger Andre PHILLIPS (USA) begeisterte 12.000 Zuschauer.



AUS DEM BILD hatte Dietmar MILLONIG den 3.000-Meter-Hindernis Olympiasieger Julius KARIUKI (Kenya) im 5.000-Meter-Rennen gedrängt. Tausende Wunderkerzen begleiteten das österreichische Laufwunder. Es war der phantastische Schlußpunkt eines großartigen Meetings.

Bild: Kurt Brunbauer

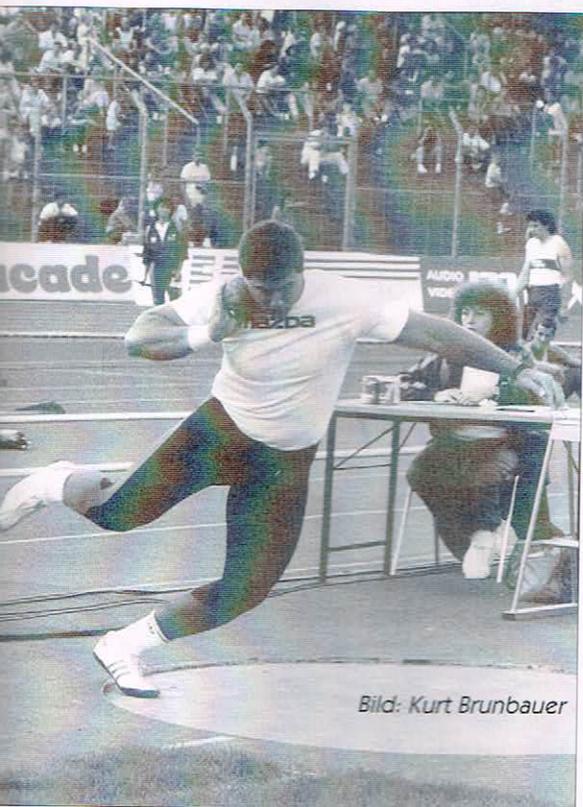


Bild: Kurt Brunbauer

TANZ DES VULKANS. Drehstoßtechniker Randy BARNES (USA) benötigte jeden Zentimeter des Wurfkreises, um die 7,26-Kilo schwere Eisenkugel auf die Jahres-Weltbestweite von 22,18 Meter zu wuchten.

SCHWARZ, SCHÖN UND SCHNELL. In Wallung brachte Merlene OTTEY beim Auftritt im 200-Meter-Lauf das Blut ihrer Verehrer.



Bild: Kurt Brunbauer

LINZ-FAN Renaldo NEHEMIAH (rechts) rang seinen härtesten Konkurrenten Tonia CAMPBELL (beide USA) im 110-Meter-Hürdensprint nieder.

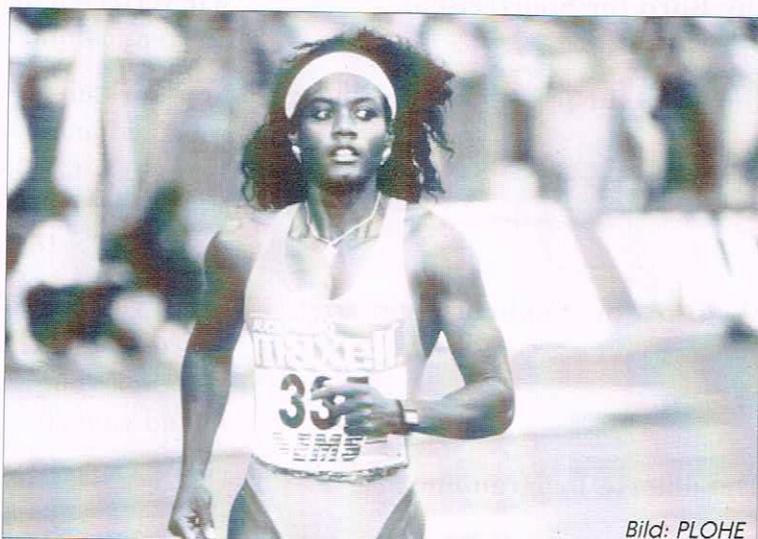


Bild: PLOHE

STATISTIK:

Athleten aus 35 Nationen

Algerien, Australien, Bahamas, Belgien, Bermudas, Bulgarien, Burundi, BRD, CSSR, DDR, Finnland, Ghana, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Jamaica, Kanada, Kenya, Marokko, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Oman, Polen, Schweden, Schweiz, Senegal, Spanien, Trinidad, UdSSR, Uganda, Ungarn, USA, Österreich.

Zuschauer: 12.000

Sieger:

MÄNNER: 100 m: Andre Cason (USA) 10,17. 400 m: Raymond Pierre (USA) 45,09. 800 m: Moussa Fall (SEN) 1:45,62. 5.000 m: Dietmar Millonig (A) 13:35,45. 110 m Hürden: Renaldo Nehemiah (USA) 13,32. 400 m Hürden: Andre Phillips (USA) 48,38. Hoch: Hollis Conway (USA) 2,29. Stab: Tim Bright (USA) 5,70. Weit: Gordon Laine (USA) 7,86. Kugel: Randy Barnes (USA) 22,18 (Jahres-Weltbestleistung). Hammer: Donatas Plunge (URS) 77,00. 800 m Rollstuhl Para: Josef Loisinger (A) 2:04,43. Tetra: Christoph Eitzelsdorfer (A) 2:39,08.

FRAUEN: 200 m: Merlene Ottey (JAM) 22,28. 1.500 m: Laima Baikauskaite (URS) 4:13,37. 100 m Hürden: Kathy Freeman (USA) 13,25. Weit: Anke Behmer (DDR) 6,85. Speer: Kaye Nordstrom (NZL) 54,82.

1
9
9
0

King Carl und die Welle...

und das bereits bei der dritten Auflage des Linzer Meetings.

Carl Lewis initiiert die Gugl-Welle, fällt gar der Staffelnrekord, steht (oder besser hängt) ein MAZDA-Sportcoupé bereit.

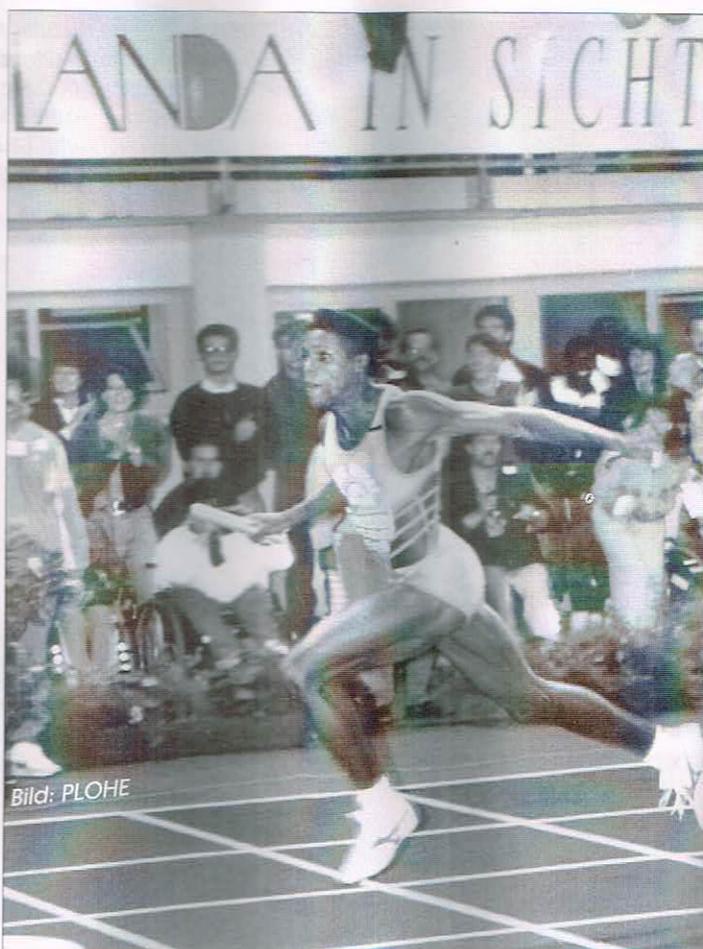
Einige Höhepunkte von vielen:

Der Kubaner Javier Sotomayor überquert im Hochsprung 2,32 Meter,

Roger Kingdom verliert trotz breiterer Brust um eben diese Breite gegen Renaldo Nehemiah.

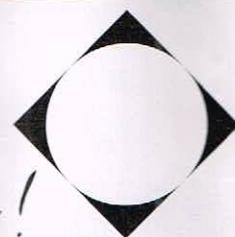
Randy Barnes, José Luiz Barbosa, Mike Powell, Petra Felke, die Veranstaltung entwickelt sich zum weltweit beachteten Leichtathletik-Spektakel.

ALS SCHLUSSLÄUFER des Santa Monica Track Clubs (mit Mark Witherspoon, Floyd Heard und Leroy Burrell) durchlief Carl LEWIS in 38,23 Sekunden bei Blitzlichtgewitter das Ziel.



OBERÖSTERREICHISCHES
Landesreisebüro

Alle Reisen dieser Welt!



Ihr Büro für Sportreisen:

Wir vertreten die bedeutendsten Sportreiseveranstalter für Tennis- und Golfreisen, Surfen, Tauchen usw.

Ihr Büro für preisgünstige Flüge:

New York ab 5.990.-, Chicago S 6.890.-,
Washington S 6.490.-, Los Angeles S 9.220.-,
Toronto S 6.490.-, Vancouver S 8.970.-,
Hongkong S 12.710.-, Tokyo S 15.270.-,
Australien S 16.220.- zzgl. ev. Fluggastgebühren (ab 15.8.94)

Ihr Büro für Studienreisen:

Israel vom 18. - 25.2.95 und 5. - 12.3.95
Kairo - Sinai - Israel vom 15. - 25.2.95
Lissabon vom 12. - 16.5.95
Irland vom 20. - 27.5.95

Detaillierte Programme:

OÖ. LANDESREISEBÜRO
Landstraße 38 (Hypobank), Tel. 0732/774658



Bild: PLOHE

TECHNIKER KONTRA RAMBO. Beim Überwinden der Hürden (110 m) gerieten Renaldo NEHEMIAH (links) und Roger KINGDOM am letzten Hindernis aneinander. Der große Stilist Nehemiah setzte sich gegen den Bullen mit Minimalvorsprung von fünf Hunderstelsekunden durch.

Bild: PLOHE



DER GRÖSSTE GUGL-HUPFER kam aus Kuba: Javier SOTOMAYOR meisterte 2,32 Meter im Hochsprung.

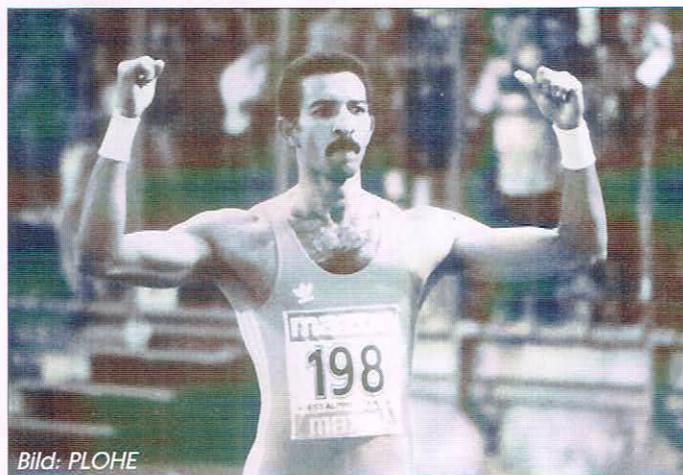


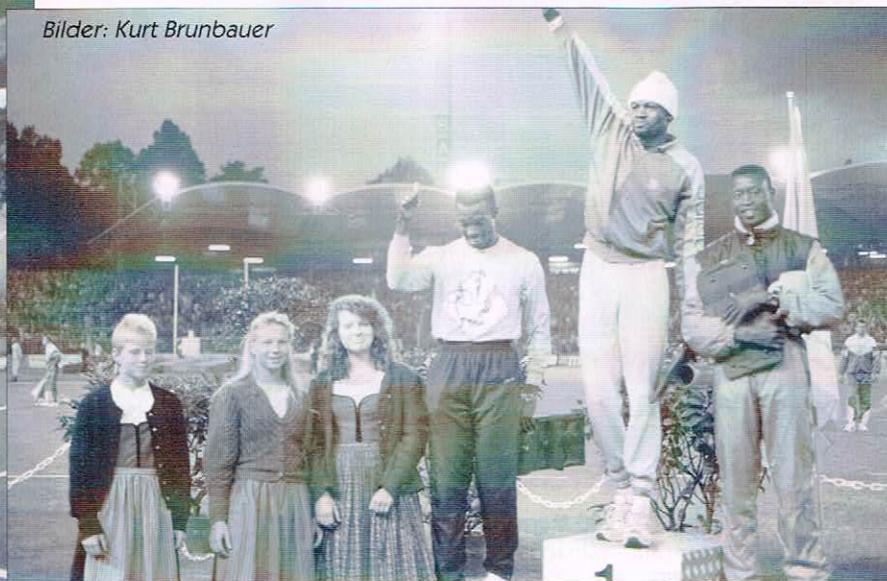
Bild: PLOHE

STIMMUNGSMACHER beim Weitsprung: Jaime JEFFERSON aus Kuba, der mit 8,12 Metern überraschend den Jahres-Weltbesten Mike Powell bezwang.

EIN TROMPETER blies zur Siegerehrung.

LINZER DIRNDLN mit den drei erstplatzierten 800-Meter-Läufern José Luiz BARBOSA (Brasilien - 1.), Stanley REDWINE (USA - links) und Moussa FALL (Senegal).

Bilder: Kurt Brunbauer



STATISTIK

Athleten aus 31 Nationen

Algerien, Belgien, BRD, Brasilien, CSFR, Dänemark, DDR, Estland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Irland, Israel, Italien, Jamaica, Jugoslawien, Kanada, Kenya, Kuba, Lettland, Neuseeland, Polen, Qatar, Rumänien, Schweden, Schweiz, Senegal, Thailand, UdSSR, USA, Österreich.

Zuschauer: 20.000

Sieger:

MÄNNER: 100 m: Andre Cason (USA) 10,18. 400 m: Andrew Valmon (USA) 45,78. 800 m: José Luiz Barbosa (BRA) 1:45,51. 5.000 m: Arnold Mächler (SUI) 13:35,94. 4 x 100 m: Santa Monica TC 38,23. 110 m Hürden: Renaldo Nehemiah (USA) 13,22. 400 m Hürden: Danny Harris (USA) 48,16. Hoch: Javier Sotomayor (CUB) 2,32. Stab: Viktor Ryzhenkov (URS) 5,75. Weit: Jaime Jefferson (CUB) 8,21. Kugel: Randy Barnes (USA) 19,91. Hammer: Tibor Gecsek (HUN) 78,48. 800 m Rollstuhl Tetra: Christoph Etzelsdorfer (A) 2:25,00.

FRAUEN: 100 m: Michelle Finn (USA) 11,16. 400 m: Ana Fidelia Quirot (CUB) 50,78. 1.500 m: Elena Fidatov (ROM) 4:11,52. 100 m Hürden: Aliuska Lopez (CUB) 12,97. Weit: Marieta Ilcu (ROM) 6,69. Speer: Petra Felke (DDR) 69,04.

1991

Big Ben läutet neue Ära ein...

auch wenn es in Linz eher nur ein leises Klingeln war, auch wenn seine „saubere Phase“ nicht allzulange hielt, so wurde Dopingsünder Ben Johnson in Linz doch sportlich und fair behandelt.

Katrin Krabbe feiert einen eindrucksvollen Sieg über 200 Meter.

Österreichisches Glanzlicht: Hermann Fehringers Stabhochsprungrekord (5,77 m), worauf der Amstettner eine Ehrenrunde dreht, von der er sich nicht so schnell erholt: „Jetzt kann i nimma, oba bei dem Publikum muaßt ja an Rekord springa...!“

Danny Harris flott über 400 Meter Hürden,

Greg Foster noch flotter über 110 Meter (13,12 Sekunden, Jahres-Weltbestleistung!),

Dennis Mitchell am schnellsten (100 m in 10,03 Sekunden).

Stark auch die Österreicher von Ljudmila Ninova, Sigrid Kirchmann bis Klaus Bodenmüller, von Oliver Münzer bis Andreas Berger.

FAST ZWEI SEKUNDEN nahm Danny HARRIS über 400 Meter Hürden der Konkurrenz ab.



Bild: Kurt Brunbauer

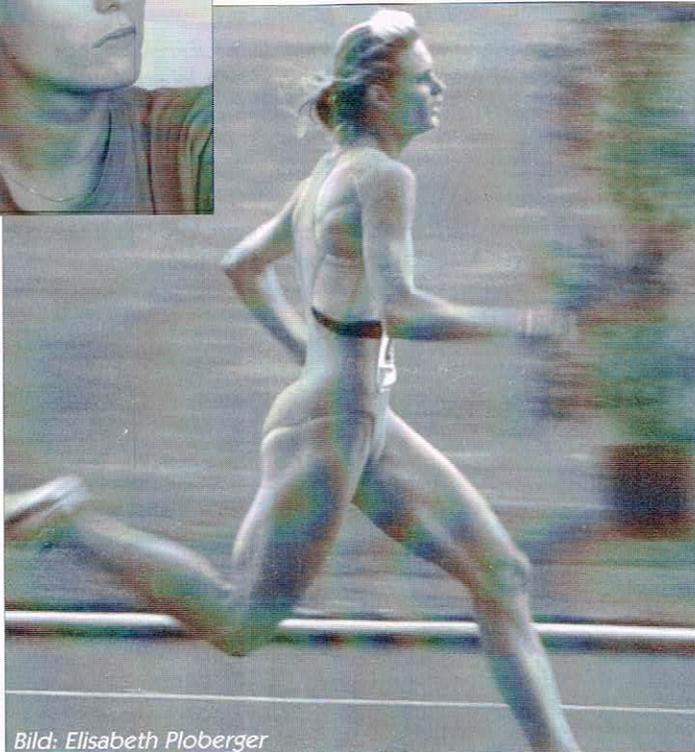


Bild: Elisabeth Ploberger

ENTFESSELTER 110-Meter-Hürdensprinter Greg FOSTER: der Amerikaner lief in 13,12 Sekunden Jahres-Weltbestzeit.

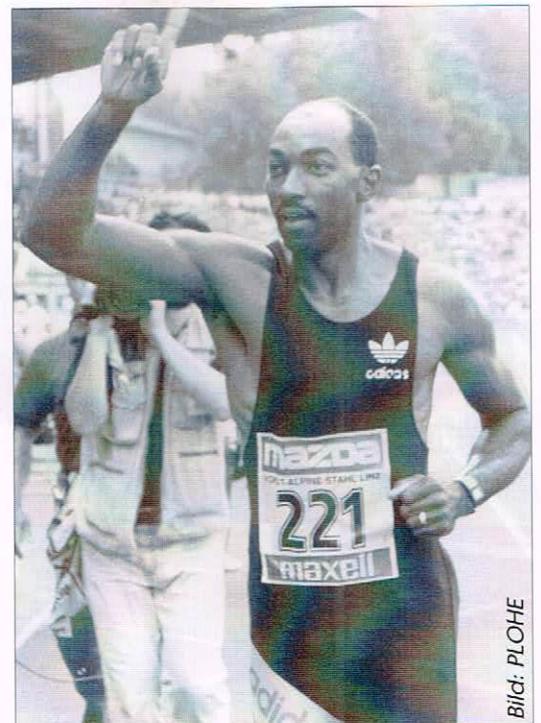


Bild: PLOHE

ERST GUGL-SIEGERIN über 200 Meter, dann Weltmeisterin im 100- und 200-Meter-Lauf - danach wegen Dopingmißbrauchs gesperrt: Katrin KRABBE.



Bild: Kurt Brunbauer

EHRENRUNDE, FEIERSTUNDE. Zuvor ließ sich Hermann FEHRINGER vom Publikum zum ÖLV-Stabhochsprungrekord über 5,77 Meter „heben“.

STATISTIK

Athleten aus 23 Nationen

Belgien, BRD, Bulgarien, Chile, Frankreich, Jamaica, Jugoslawien, Kanada, Kenya, Kuba, Lettland, Litauen, Nigeria, Qatar, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, UdSSR, Ungarn, USA, Österreich.

Zuschauer: 20.000

Sieger:

MÄNNER 100 m: Dennis Mitchell (USA) 10,03. **400 m:** Roberto Hernandez (CUB) 44,51. **800 m:** Billy Konchellah (KEN) 1:45,80. **1.500 m:** Mohammed Sulziman (QAT) 3:37,90. **5.000 m:** Evgeni Ignatov (BUL) 13:37,81. **4 x 100 m:** USA / Kanada 39,59. **110 m Hürden:** Greg Foster (USA) 13,12 (Jahres-Weltbestleistung). **400 m Hürden:** Danny Harris (USA) 47,90. **Stab:** Istvan Bagyula (HUN) 5,92. **Weit:** Larry Myricks (USA) 8,18. **Kugel:** Werner Günthör (SUI) 21,34. **Diskus:** Romas Ubartas (LIT) 64,18. **800 m Rollstuhl Para:** Josef Loisinger (A) 1:51,04.

FRAUEN: 200 m: Katrin Krabbe (BRD) 22,21. **400 m:** Ana Fidela Quirot (CUB) 50,02. **800 m:** Christine Wächtel (BRD) 1:58,84. **100 m Hürden:** Ljudmila Narozhilenko (UdSSR). **Hoch:** Elena Rodina (UdSSR) 1,97. **Drei:** Inessa Kravets (UdSSR) 1,97. **Speer:** Petra Meier-Felke (BRD) 67,08.

DREIMAL HALLEN-WELTMEISTERIN im 800-Meter-Lauf war Christine WACHTEL (Startnummer 42), ehe sie die Gugl im Sturmflug eroberte. Das von der Vorläuferin angeschlagene Tempo, hielt sie als einzige bis ins Ziel durch: 1:58,84 Minuten.



Bild: Gerald Höfinger



Bild: Kurt Brunbauer

DIE GUGL - ZAUBERBERG, DER BEINE MACHT. In 10,03 Sekunden gewann Dennis MITCHELL (USA, 2. von rechts) im schnellsten 100-Meter-Rennen, das je auf österreichischem Boden stattfand, vor dem Jamaicaner Ray STEWART (ganz rechts) und dem

Österreicher Andreas BERGER (10,19 sek, 3. von rechts). Ben JOHNSON (links neben Berger) wurde in 10,31 Sekunden Sechster. Der zweite Österreicher, Thomas RENNEN (2. von links), war nur drei Hundertstel zurück.

1
9
9
2

Nokia GUGL INTERNATIONALES

(Nach)Olympische Spiele auf der Gugl...

frischgekürte Olympiachampions siegen auch in Linz: Mark McKoy, Mike Conley, Heike Drechsler, Silke Renk. Der Publikumszuspruch erfährt eine Fortsetzung, die Zielgerade tobt, die Gegengerade hämmert, Gugl-Welle rauf und runter. Ein Hauch von Barcelona, zuviel (Rücken-)Wind hingegen für McKoy, sonst stünde hinter seinen 13,06 Sekunden über 110 Meter Hürden „Jahres-Weltbestleistung“, gewinnende Merlene Ottey, die von Katrin Krabbe den Stadionrekord zurückerobert.



Bild: Ewald Kahlbacher

TOLLE 13,06 SEKUNDEN für Mark McKOY im 110-Meter-Hürdenlauf. Auch der kleine Schönheitsfehler, ein zu starker Rückenwind, trübte seine Freude über diese Leistung nicht.

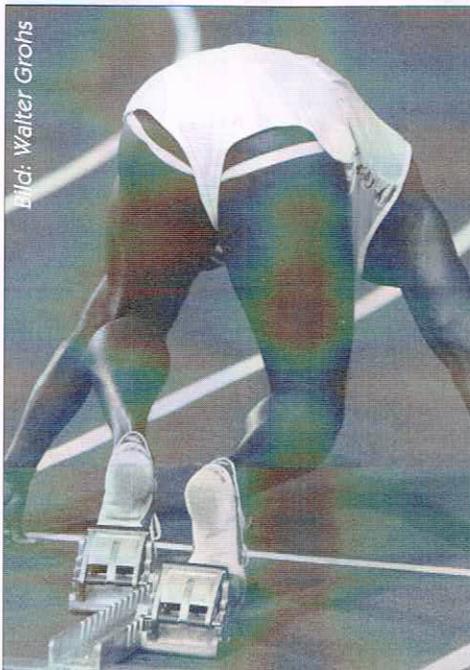


Bild: Walter Grohs

DESSOUS. Aufreizende Unterhosenmode präsentierte Ben JOHNSON. Bei den Starts über 100 Meter und in der Staffel erreichte der Kanadier weniger Aufsehen.



Bild: Kurt Brunbauer

ACTION lieferte Olympiasiegerin Heike DRECHSLER in der Weitsprunggrube. Sie setzte 7,13 Meter in den Sand. Fans hatten sich hölzerne Hände angeschnallt und klatschten den Springerinnen zum Anlauf.



Bild: Gerold Höfinger

ENDLICH wieder ein Sieg für Österreich auf der Gugl: Sigrid KIRCHMANN überquerte 1,93 Meter.

Ober
ÖSTERREICH

DER HARTE BELAG, für die Sprinter von Vorteil, sei für die Dreispringer weniger geeignet, klagte Mike CONLEY. Das Abfedern ist bei den Zwischensteps von Wichtigkeit.

ALS ERSTER WEISSER gewann Vitaly SAVIN über 100 Meter auf der Gugl. Der „Bär aus Kasachstan“ blieb in 10,08 Sekunden drei Hundertstel vor Dennis MITCHELL.

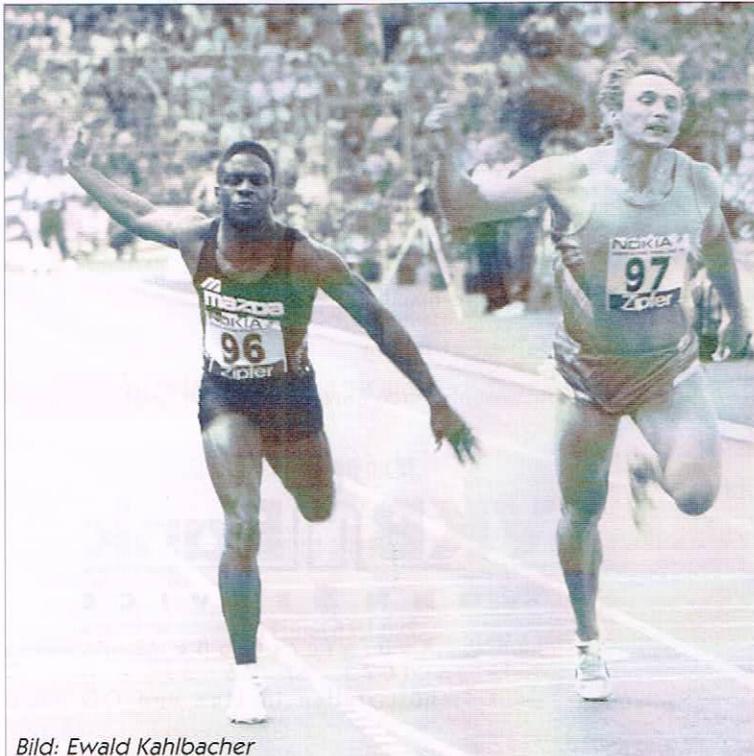


Bild: Ewald Kahlbacher

STATISTIK

Athleten aus 29 Nationen

Belgien, Bermudas, BRD, Bulgarien, Brasilien, Chile, Dänemark, Estland, Finnland, GUS, Israel, Italien, Jamaica, Japan, Kanada, Kenya, Kroatien, Kuba, Marokko, Nigeria, Polen, Qatar, Schweiz, Slowenien, Südafrika, Tschechien, Ungarn, USA, Österreich.

Zuschauer: 20.000

Sieger:

MÄNNER: 100 m: Vitaly Savin (GUS) 10,08. 400 m: Andrew Valmon (USA) 44,96. 800 m: Terril Davis (USA) 1:47,42. 1.500 m: Mohamed Suleiman (QAT) 3:36,14. 4 x 100 m: Kanada 40,04. 110 m Hürden: Mark McKoy (CAN) 13,06 (+2,1). 400 m Hürden: Winthrop Graham (JAM) 49,37. 3.000 m Hindernis: Micah Boinett (KEN) 8:17,97. Stab: Dean Starkey (USA) 5,80. Drei: Mike Conley (USA) 17,14. Kugel: Werner Günthör (SUI) 21,36. Hammer: Igor Nikulin (GUS) 77,80. 800 m Rollstuhl Para: Christian Pinkernell (A) 1:51,99.

FRAUEN: 200 m: Merlene Ottey (JAM) 22,20. 800 m: Inna Evseeva (GUS) 1:59,26. 3.000 m: Silva Vivod (SLO) 9:19,22. 100 m Hürden: Tatjana Reshetnikova (GUS) 12,86. Hoch: Sigrid Kirchmann (A) 1,93. Weit: Heike Drechsler (BRD) 7,13. Speer: Silke Renk (BRD) 66,66.

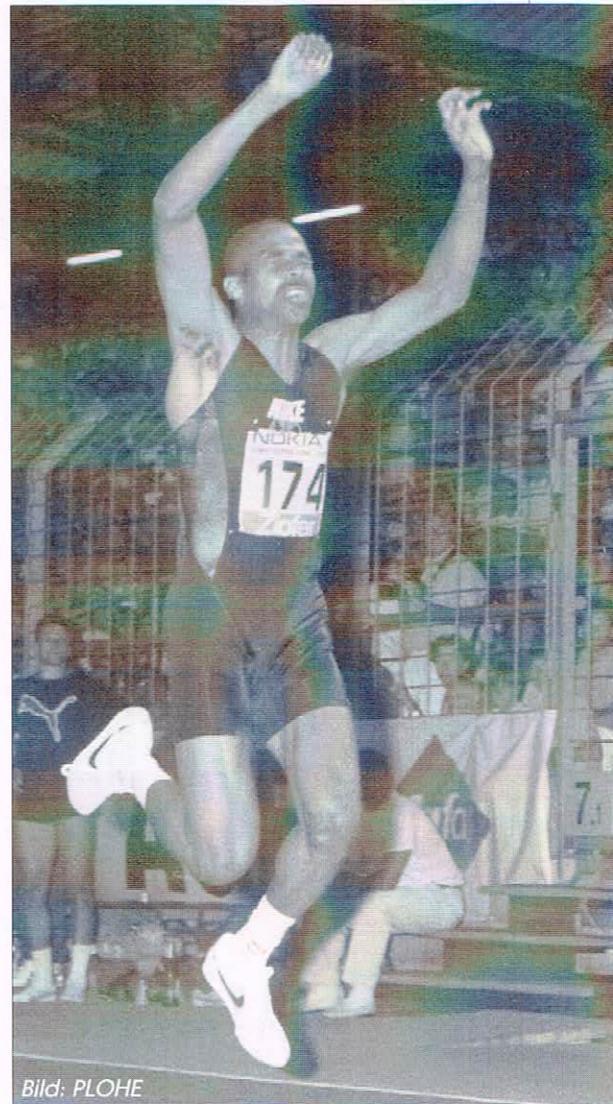


Bild: PLOHE

1

9

9

3

Zipfer GUGL INTERNATIONALES

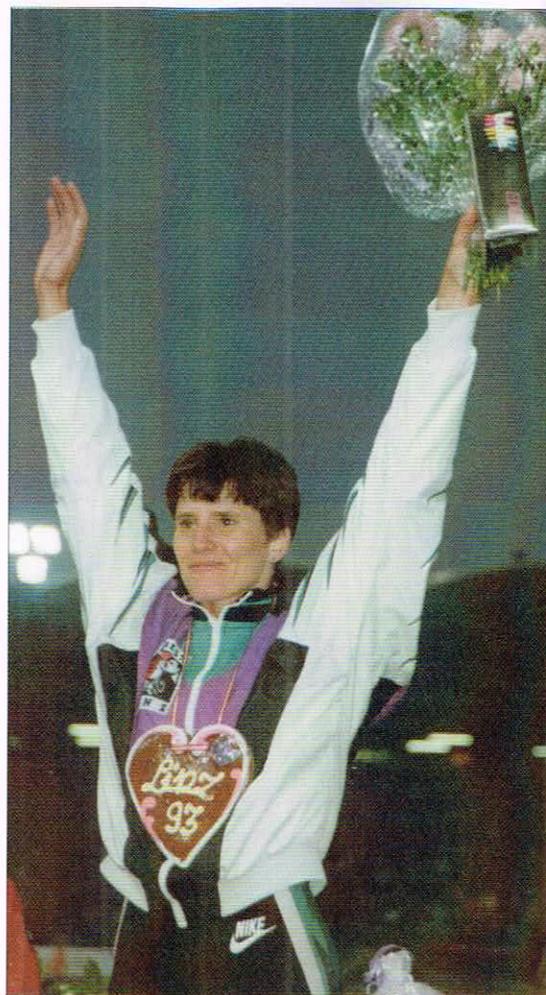
Lebkuchenherz, Schmirgelpapier und ein paar Regentropfen...

so sehr die Stars vor Kälte bibbern, ihr athletisches Treiben wärmt 17.000 Zuschauer.

Die geraten aus dem Häuschen, als Theresia Kiesl im 1.500-Meter-Lauf und Sigrid Kirchmann im Hochsprung die Weltelite versetzen. Siegerinnen hängt man Lebkuchenherzen um. „I love Linz!“ sagt stolz die Mühlviertlerin, die Ebenseerin - und Merlene Ottey, die Dame aus der Karibik oder Jearl Miles aus Alabama.

Der Schweizer Herkules Werner Günthör wuchtet 7,26 Kilo Eisen 21,98 Meter weit - Jahres-Weltbestleistung!

Rutschfahrt am Absprungbalken treibt Überflieger Mike Powell Angstschweiß auf die Stirn. Schmirgelpapier rettet den Weitsprung-Weltrekordler. Der 1,90-Meter-Schlacks, der kurz nachdem er abgesprungen ist, aussieht, als würden sich Beine und Arme jeglicher Kontrolle entziehen, jeden Moment vom Körper abfallen und irgendwo auf der Tribüne landen, fixiert erst beim fünften Versuch die Siegesweite von 8,12 Metern.



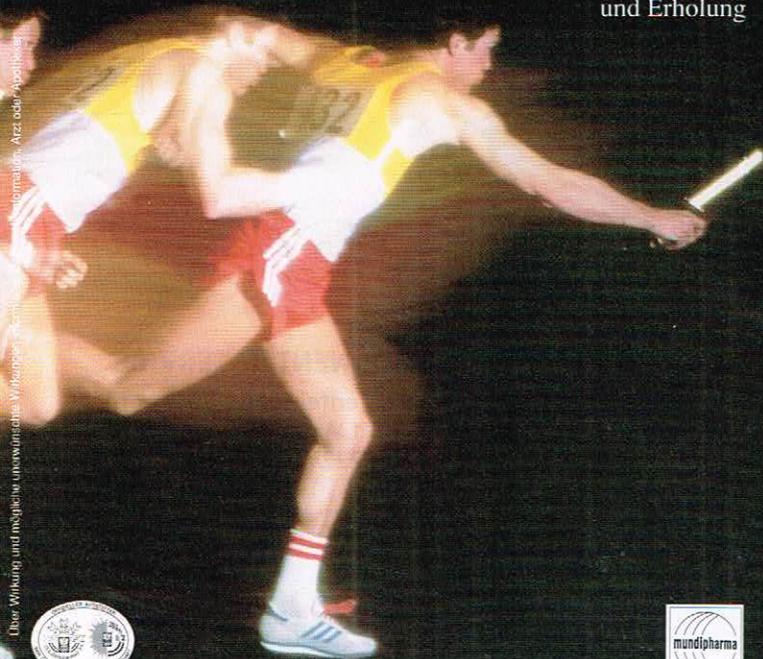
Für • mehr • Leistung

SANGENOR®

Trinkampullen

in Apotheken

...verbessert Ausdauer,
Konzentration,
Leistungsfähigkeit
und Erholung



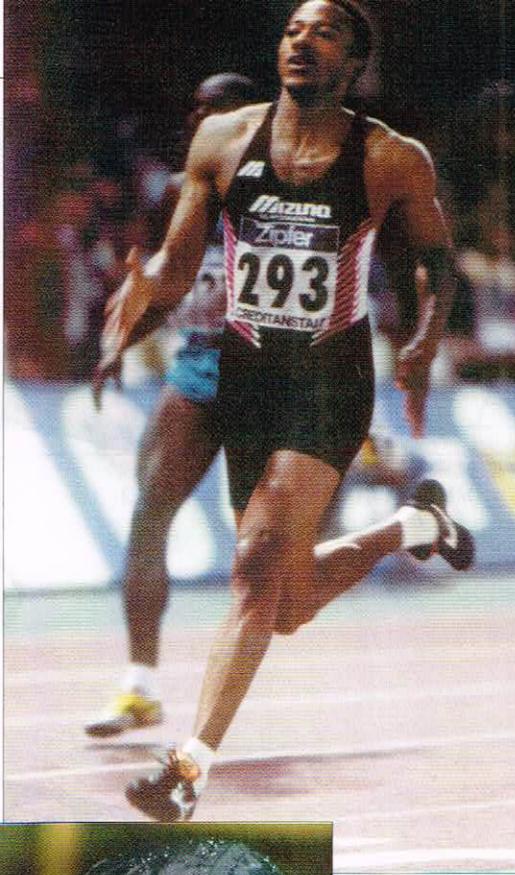
GEHT ES IHNEN AUCH SO?

Es läuft nicht so richtig, Sie fühlen sich müde, energielos und abgespannt. Hier hilft Sangenor®. Dreimal täglich eine Sangenor®-Trinkampulle, drei Wochen lang - und Sie fühlen sich wieder frisch und fit. Sangenor® aktiviert den Stoffwechsel und hat einen günstigen Einfluß auf die Energieversorgung sowie Funktion von Herz und Muskulatur. Auch die Entgiftungs- und Ausscheidungsfunktion der Leber wird positiv beeinflusst. Sangenor®-Trinkampullen erhalten Sie in allen Apotheken.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



DER STILLE STAR.
Zum ersten Mal in Linz,
reißt Frank FREDERICKS
aus Namibia den Gugl-
Rekord im 200-Meter-Lauf
mit 20,37 Sekunden an sich.
Bild: PLOHE



EIN HERZ FÜR LINZ:
Der Sieg beim Gugl-Meeting
im 1.500-Meter-Lauf war der
letzte große Triumph in der
Karriere von Theresia KIESL.
Die Mühlviertlerin, Fünfte der
Hallen-Europameisterschaf-
ten 1992, Semifinalistin der
Olympischen Spiele von
Barcelona und Sechste der
Weltmeisterschaften 1993,
legte danach eine Babypause
ein.
Bild: Kurt Brunbauer



VIOLETTE KAPUZENKLUFT,
lila Lippenstift, lila Finger-
nägel, dank der bezau-
bernden Merlene OTTEY
gewann der verregnete
Augustabend an Wärme.
Bild: Kurt Brunbauer

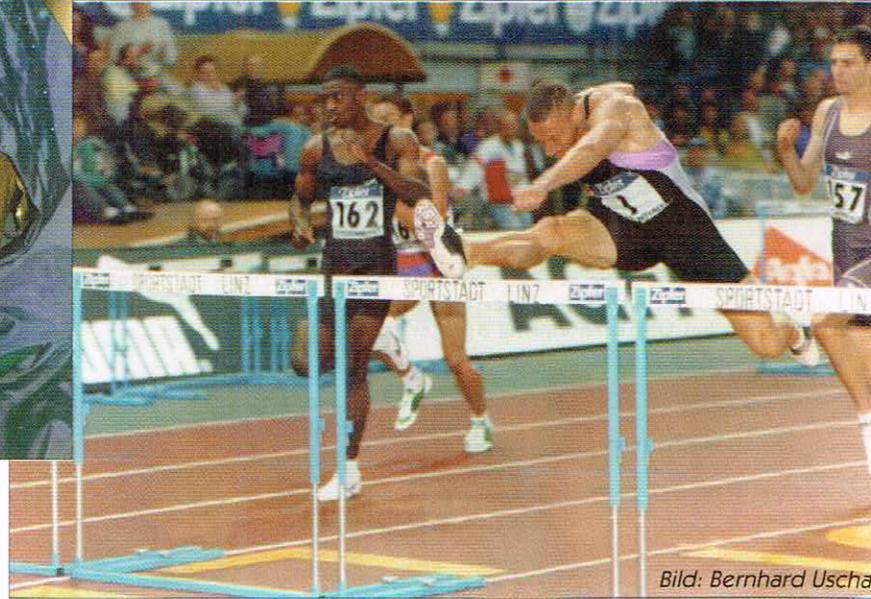


Bild: Bernhard Uscha

STATISTIK
Athleten aus 28 Nationen
Australien, Belgien, Bermudas, BRD, Griechenland, Island,
Israel, Italien, Jamaica, Kanada, Kasachstan, Kenya, Kroati-
en, Namibia, Neuseeland, Nigeria, Puerto Rico, Qatar, Ruß-
land, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn,
Vereinigte Arabische Emirate, USA, Weißrußland, Oster-
reich.
Zuschauer: 17.000
Sieger:
MÄNNER: 100 m: Bruny Surin (CAN) 10,11. 200 m: Frank
Fredericks (NAM) 20,37. 800 m: Billy Konchellah (KEN)
1:47,87. Meile: Branko Zorko (CRO) 3:57,58. 110 m Hür-
den: Mark McKoy (CAN) 13,28. 400 m Hürden: Winthrop
Graham (JAM) 49,43. 3.000 m Hindernis: Patrick Sang
(KEN) 8:28,92. Stab: Denis Petushinsky (RUS) 5,60. Weit:
Mike Powell (USA) 8,12. Kugel: Werner Günthör (SUI) 21,98
(Jahres-Weltbestleistung). Speer: Raymond Hecht (BRD)
86,26. 800 m Rollstuhl Para: Josef Loisinger (A) 1:50,96.
FRAUEN: 100 m: Merlene Ottey (JAM) 11,11. 400 m: Jearl
Miles (USA) 50,83. 1.500 m: Theresia Kiesel (A) 4:09,71.
100 m Hürden: Marina Azyabina (RUS) 12,66. Hoch: Sig-
rid Kirchmann (A) 1,93. Drei: Ana Biryukova (RUS) 14,12.
Diskus: Olga Burova (RUS) 65,12.

DIE NUMMER EINS verpflichtet. Dem Wahl-
Oberösterreicher Mark McKoy war der neuerliche
Sieg im 110-Meter-Hürdensprint nicht zu nehmen.



POWELL'S PROBLEM:
der rutschige
Absprungbalken.
Das lähmte Mike's Lust
am Fliegen.
Bild: Kurt Brunbauer

DIE GESTALT VON HERKULES, die Technik eines
Feinmechanikers: „Gugl-Werni“ GÜNTHÖR stieß
mit 21,98 Metern Jahres-Weltbestleistung.



Bild: Kurt Brunbauer

Menschen im Hintergrund

Ausgewogenheit ist das Geheimnis des Gugl-Meetings. Ein ASKÖ-Spitzenfunktionär und einer von der Union bilden seit dem Beginn im Jahr 1988 das Führungsduo des Linzer Gugl Internationales. Max Lakitsch und Horst Almesberger, die Meeting-Direktoren, ziehen die Fäden, repräsentieren die Veranstaltung nach außen. Gerdemal ein Dutzend Amateurfunktionäre „machen“ den ZIPFER Grand-Prix und die Staatsmeisterschaften. Und ein Profi: Robert Wagner. Der 33jährige Scharnsteiner, persönlicher Manager einer 32köpfigen Athletengruppe mit Olympiasiegern und Weltmeistern, ist seit diesem Jahr Chefeinkäufer für das Grand-Prix-Meeting. Rund 300 Stars holte er aus aller Welt in die Stahlstadt. Ein anderer, der auch an die 300 Leute dirigiert, heißt ebenfalls Wagner und ist Chef der Kampfrichter. Auf einen Nenner gebracht: ohne die zwei Wagners ginge nichts in Linz.

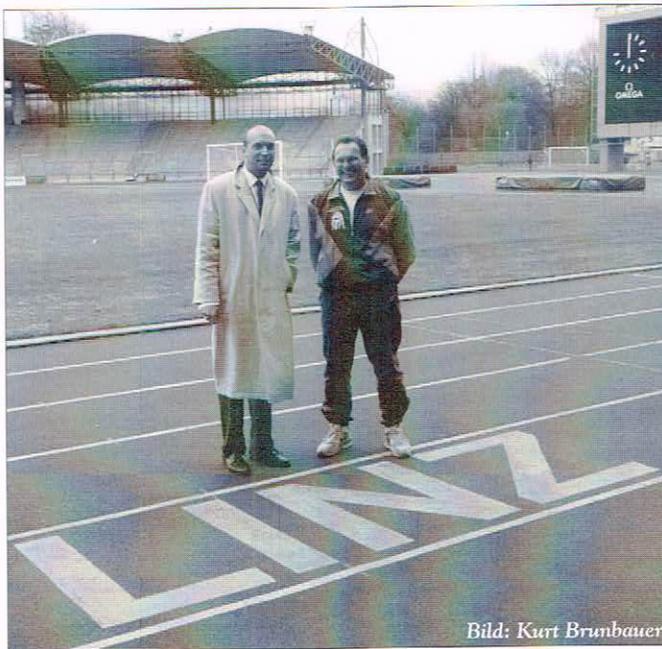


Bild: Kurt Brumbauer

DIRIGENTEN der Wagner-Oper auf der Gugl: Manager Robert WAGNER (links) und Kampfrichterschef Raimund WAGNER.

Wagner & Wagner

Raimund Wagner. „Chief of staff“ hängt ein kleines Schildchen hinter dem Schreibtisch im „Hauptquartier“ auf der Linzer Gugl. Der 54jährige Linzer VÖEST-Arbeiter, ein gelernter Glasbläser, ist als Kampfrichterreferent im Oberösterreichischen Leichtathletikverband wertvollster Mitarbeiter des Meetings seit der ersten Stunde. In den Jahren hat sich einiges geändert. Mußte Wagner in der Nacht vor der Meeting-Premiere noch um Kampfrichter betteln, so möchte heute jeder bei der Vorzeige-Veranstaltung mittun. Das Ausleseverfahren: Nur wer mindestens auf drei Kampfrichtereinsätze im Jahr verweisen kann, hat eine Chance, dabei zu sein. Für heuer gilt zusätzlich: Wer beim Gugl-Meeting dabei sein will, hat auch die dreitägige Staatsmeisterschaft am darauffolgenden Wochenende am Einsatzplan. Es ist eben in Oberösterreich verdammt hart, zu den Besten zu zählen.

Alleine zur technischen Abwicklung der Bewerbe sind 170 Kampfrichter erforderlich. Zeitnehmer, Kurvenrichter, Weitenmesser, Protokollschreiber usw. Mit den Ordnungskräften steigt die Zahl von Wagners Helfern im Stadion auf gut und gerne 300 Personen.

Zwei Wochen Urlaub vom Schichtdienst „kostet“ Wagner das Meeting jedes Jahr. „Sonst wär die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich.“ Gemeinsam mit Bruno Gruber erstellt Wagner den kompletten Wettkampfablauf. In einem eigenen Organisationsbuch findet jeder Mitarbeiter seinen Platz beschrieben. Vom Diktaphon über den Kugelschreiber bis zum Speer, der an der Anlage bereitzuliegen hat, ist alles eingeteilt. Jede nur mögliche Unterstützung bekommen die Leichtathleten von der Stadionverwaltung. Direktor Eugen Wiesberger, der frühere Olympiaringer, legt sich für den Sport ins Zeug.

Ob denn irgendjemand von Raimund Wagners Heinzelmännchen schon einmal Notiz genommen hat? Wagner: „Die Athleten wissen sehr wohl unser ‘Service’ zu schätzen. Für sie tun wir das gerne. Und sonst ist es ohnehin besser, wenn du nicht im Mittelpunkt stehst.“ Es ist wie bei Schiedsrichtern. Die besten sind immer die, die nicht auffallen.

Entweder sie haben einen,

oder sie brauchen einen. Einen Manager. Ohne sie läuft heute nichts mehr in der großen Leichtathletik. Nahezu jeder Spitzenathlet steht bei einem Manager unter Vertrag. Robert Wagners Goldpferdchen: Heike Drechsler, die Weitsprung-Olympiasiegerin und Weltmeisterin, Mark McKoy, Olympiasieger und Hallen-Weltmeister im Hürdensprint, Lars Riedel, Diskus-Weltmeister, Billy Konchellah, der Wunderläufer aus Kenya.

Zur Leichtathletik kam Wagner II über den Sportjournalismus. 1985 schickte das „Tagblatt“ den Reporter zu den Landesmeisterschaften nach Ebensee. „Tag, mein Name ist Wagner, ich soll von den Meisterschaften berichten“, stellte sich der Schreiberling artig vor. „Wenn’s ma a bißl helfen könnten“, bat er, „i hab no nie Leichtathletik g’macht...“ Dem Mann wurde geholfen. Die Sportart gefiel ihm, seine Artikel hatten schnell fachlichen Background. Er redete mit den Athleten und bald redete er auch ihre Sprache. Als 1988 das erste Gugl-Meeting über die Bühne ging, da hing Robert Wagner schon am Telefon, um gemeinsam mit dem Wiener Harald Edletzberger einige Top-Stars aus dem internationalen Zirkus für Linz anzuheuern. Im Jahr danach bekam er Auftrag, bei Meetings im Ausland Sportler „einzukaufen“. Die Leichtathletik hatte ihn so in Beschlag genommen, daß alles andere mehr und mehr in den Hintergrund rückte.

Als seine Frau 1989 das erste Kind zur Welt brachte, weilte der Göttergatte gerade in Pescara / Italien. Für Linz mußte er dort eine Gruppe Athleten abschließen. Wieder daheim, erfuhr er von dem freudigen Ereignis....

Wagner wuchs in das Managergeschäft so rasch, wie er sich Fachkenntnis der Leichtathletik angeeignet hatte. Er hing seinen Fahrdienstleiterjob bei der ÖBB an den Nagel und managt seit 1991 hauptberuflich Leichtathleten. Für über 30 Sportler gilt es Sommer wie Winter (Halle) Starts bei Meetings in der ganzen Welt zu fixieren, Gagen und Werbeverträge auszuhandeln, Flüge und Hotels zu arrangieren und und und.

Organisationskomitee und Verantwortliche

ZIPFER Grand-Prix

Organisationskomitee

Vertretung der Stadt Linz: Adolf Schaubberger, Rudolf Grasl
 Meetingdirektoren: Maximilian Lakitsch, Horst Almesberger
 Technische Leitung: Herwig Schneider
 Vertretung des Leichtathletikverbandes: Erika Strasser
 Manager (Athleten): Robert Wagner
 Marketing (Werbung): Peter Michael Reichel
 Wettkampfkontrolle, Kampfrichter: Raimund Wagner, Bruno Gruber
 Finanzen: Christoph Michelic, Alwin Breitwimmer
 Presse: Johannes Bachler
 Zeremonien: Josef Almesberger
 Transport: Peter Irrgeher
 Reisebüro: Otto Atteneder
 Quartier: Peter Müller
 Koordination: Andrea Mühlbach

Verantwortliche

Stadionorganisation: Eugen Wiesberger
 Medizinische Betreuung: Dr. Alfred Fridrik, Dr. Werner Maier
 Sprecher: Dieter Adler
 EDV: Erich Sams
 Büro: Gerhard Zallinger
 Eintrittskarten: Karin Gruber

Staatsmeisterschaften

Organisationskomitee

Gesamtleitung: Herwig Schneider
 Technische Leitung: Maximilian Lakitsch
 Wettkampfkontrolle, Kampfrichter: Raimund Wagner, Bruno Gruber
 Marketing (Werbung): Hubert Lang
 Finanzen: Otto Rampacher
 Presse: Wolfgang Adler, Franz Sperrer
 Zeremonien: Horst Almesberger

Verantwortliche

Stadionorganisation: Eugen Wiesberger
 Medizinische Betreuung: Dr. Alfred Fridrik
 Sprecher: Andrea Mühlbach, Wolfgang Adler
 EDV: Erich Sams
 Büro: Regina Knoll
 Meldestelle: Margarete Biebl

Kampfrichter für den ZIPFER Grand Prix und für die Staatsmeisterschaften:

Jury: Karl Aigner, Wilhelm Laimer, Otto Rampacher, Bruno Gruber, Günter Lemmerer
 Oberschiedsrichter: Sandu Falticek, Erwin Kaufmann
 Starter: Richard Gollatsch, Wolfgang Hell
 Meldestelle: Helga Sams
 Zeitnehmung: Walter Sild, Ursula Haslinger
 Stellplatz: Wolfgang Schiffmann
 Weitenmessung: Firma Zeiss, Jena

Bewerb	Schiedsrichter(in)	Obmann (Obfrau)
Bahn:	Karin Gruber	Erich Kuklinek
Ziel:	Reinhard Hinterreiter	Michaela Helmkamp
Hochsprung:	Werner Englisch	Inger Wakolbinger
Stabhoch:	Maria Irrgeher	Berthold Zeilermayr
Weitsprung:	Günther Auinger	Anna Auinger
Dreisprung:	Alois Knoll	Franz Haslinger
Kugelstoß:	Rainer Desch	Arnulf Potzinger
Diskuswurf:	Leo Danninger	Wolfgang Moshammer
Hammerwurf:	Wilhelm Lehner	Anna Lehner



Bitte
ausreichend
frankieren

An die

LEICHTATHLETIK

p.A. Christoph Michelic

Untere Augartenstraße 19/2/9

A-1020 Wien

Tel./Fax: 0222/3323456

JAHRESABONNEMENT

Ich bestelle ein Jahresabonnement der Zeitschrift **LEICHTATHLETIK** (8 Ausgaben) zum Preis von S 320,- inklusive Porto.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

Absender: _____

PLZ: _____

Datum

Unterschrift

Bewerbe, Stars & Favoriten

Braun - die gesunde Farbe der Sprinter

Schwarz ist schön - und schnell. Sprinter sind hochsensible Athleten, die in Sekundenbruchteilen höchste Kräfte mobilisieren. Sie ähneln dabei Rennpferden, die ähnliches vollbringen. Ihre Laufschuhe haben Dornen an den Sohlen, das rasante Scharren auf dem Kunststoff ist Spezialität dunkelhäutiger Sportler. Von der Muskelstruktur gegenüber Weißen von Mutter Natur bevorteilt, sind es meist großgewachsene, aber ungemein athletische und kräftige Typen. Alle Konzentration in den Startblöcken entlädt sich mit dem Startschuß in rasendem Tritt. Ihr Ziel finden die Könige der Kurzstrecke nach 100 Metern. Die doppelte Distanz zu spurten, ist nicht mehr Sache aller Renner. 200-Meter-Sprinter können auch 400 Meter schaffen. Die Welt gehört aber hier wie dort den Spezialisten.

1988 dem Tod geweiht, durch eine Drüsenkrankheit auf 32 Kilo abgemagert, eine Amputation der Beine droht. Chemotherapie. Ärzte, der Vater, Freunde und ein Pfarrer geben Mut und Kraft, sich gegen das Los zu stemmen. Krebs und Schilddrüse werden so „verpulvert“. Sie futtert auf, lernt wieder gehen, dann laufen. So schnell wie keine auf der Welt: Wird Olympiasiegerin, Weltmeisterin.



Bild: PLOHE

Gail DEVERS

Die Schnellsten der Welt

100 m Männer (19.10 Uhr):

Linford Christie (GB) - Olympiasieger '92 und Weltmeister '93 100 m
 Dennis Mitchell (USA) - Olympiasieger '92 und Weltmeister '91 und '93 4 x 100 m
 Frank Fredericks (NAM) - Weltmeister '93 200 m
 Calvin Smith (USA) - Olympiasieger '84 4 x 100 m, Weltmeister '83 und '87 200 m
 Bruny Surin (CAN) - Hallen-Weltmeister '93 60 m
 Davidson Ezinwa (NIG) - Junioren-Weltmeister '91 100 m
 Vitaly Savin (KZK) - Olympiasieger '88 4 x 100 m
ÖSTERREICHER:
 Mark McKoy (ATSV St. Martin) - Olympiasieger '92 110 m Hürden, Hallen-Weltmeister '93 60 m Hürden (noch für Kanada)
 Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) - Staatsmeister
 Klaus Angerer (U. Salzburg) - Staatsmeister 400 m
 Jörg Trenkler (ÖTB Wien)
 Harald Winkler (U. Spk. Graz)

Markanter, kantiger Kopf, breite Schultern, Wespentaille, Beine von der Schlankheit einer Keule, die Muskeln ausgeprägt und doch stromlinienförmig. Ein Mann wie gemeißelt. Jeder Zoll Geschwindigkeit. Ältester Sprint-Olympiasieger der Geschichte, Jamaicaner von Geburt, Brite aus Überzeugung.

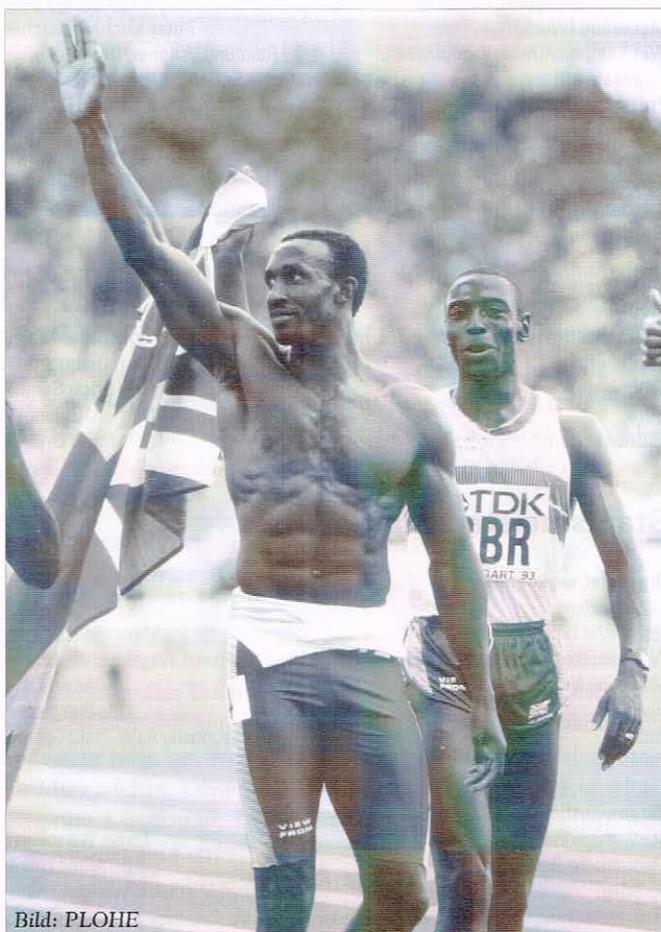


Bild: PLOHE

Linford CHRISTIE

100 m Frauen (20.35 Uhr):

Gail Devers (USA) - Olympiasiegerin '92, Weltmeisterin '93 100 m und 100 m Hürden, Hallen-Weltmeisterin '93 60 m
 Juliet Cuthbert (JAM) - Weltmeisterin '91 4 x 100 m, Olympia-2. '92, Olympia-7. '91
 Heike Drechsler (D) - Olympiasiegerin '92 Weit, Weltmeisterin '83 und '93 Weit, Hallen-Weltmeisterin '87 Weit und 200 m
 Galina Malchugina (RUS) - Weltmeisterin '93 4 x 100 m
 Carlette Guidry (USA) - Olympiasiegerin '92 4 x 100 m, Olympia-5. '92 200 m
 Esther Jones (USA) - Olympiasiegerin '92 4 x 100 m
 Dahlia Duhaney (JAM) - Weltmeisterin '91 4 x 100 m
 Wendy Vereen (USA) - WM-2. '93 4 x 100 m
 Mary Onyali (NIG) - Olympia-3. '92 4 x 100 m, WM-5. '93
 Zhanna Tarnopolskaya (UKR) - Junioren-Europameisterin '92
 Sisko Hanhijoki (FIN)
ÖSTERREICHERINNEN:
 Sabine Tröger (ULC profi Weinland) - Hallen-EM-3. '89 und '92 200 m, Hallen-EM-6. '94 60 m, WM-Semifinalistin '93
 Karin Knoll (ULC Linz-Obb.)

200 m Männer (20.45 Uhr):

Calvin Smith (USA) - Olympiasieger '84 4 x 100 m, Weltmeister '83 und '87 200 m
 Brian Bridgewater (USA)
 Daniel Effiong (NIG) - WM-7. '93 100 m
 Nikolay Antonov (BUL) - Hallen-Weltmeister '91, WM-5. '93 Weit
 Thomas Jefferson (USA)
 Chris Nelloms (USA) - Junioren-Weltmeister '90, Studenten-Weltmeister '93
ÖSTERREICHER:
 Thomas Griesser (LG Montfort) - Staatsmeister

400 m Frauen (21.00 Uhr):

Yelena Ruzina (RUS) - Olympiasiegerin '92 4 x 400 m, Hallen-Weltmeisterin '93 4 x 400 m
 Danette Young (USA) - Olympiasiegerin '88 4 x 100 m
 Natasha Kaiser (USA) - WM-2. '93
 Reuse Positschka (AUS) - Studenten-Weltmeisterin '93 4 x 400 m
 Margarita Panomaryova (RUS) - WM-3. '93 400 m Hürden, Olympia-6. '92
 400 m Hürden, Hallen-WM-2. '91 4 x 400 m
 Juliet Campbell (JAM) - WM-4. '93
 Anja Rücker (D) - WM-5. '93 4 x 400 m
 Rosey Edeh (CAN) - WM-7. '93 400 m Hürden
 Regula Zürcher (SUI)
ÖSTERREICHERINNEN:
 Andrea Pospiscek (ULC Linz-Obb.) - Staatsmeisterin
 Stephanie Zotter (Kapfenberger SV) - Hallen-Staatsmeisterin
 Fiona Ritchie (ÖTB Wien)

Mindestens zwei Runden

Mittelstreckenläufer sind Genießer. Mindestens zwei Runden kosten sie die Gunst des Publikums aus. Während sich die ganze Konzentration bei den Sprintern nach dem Startschuß verflüchtigt und in frenetischen Jubel übergeht, werden die Mittelstreckler vom Beifall der Zuschauer rundum begleitet. Die Spannung baut sich langsam bis zur Schlußrunde auf und findet im Endspurt auf der Zielgeraden ihren Höhepunkt.

Die Ausdauernden im Gugloval

1.500 m Frauen (18.55 Uhr):

Lyudmila Rogachova (RUS) - Weltmeisterin '91, Hallen-Weltmeisterin '93, Olympia-2. '92
 Anna Brzezinska (POL) - WM-7. '93
 Quinfei Wang (CHN)
 Wei Yan (CHN)
 Katalin Racz (HUN)
 Eva Doczi (HUN)
ÖSTERREICHERINNEN:
 Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) - Staatsmeisterin
 Stephanie Graf (LC TA Villach) - Staatsmeisterin
 Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) - Hallen-Staatsmeisterin
 Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava)

1.500 m Männer (19.25 Uhr):

Branko Zorko (CRO) - Hallen-WM-3. '93, Hallen-EM-2. '94
 Paul Vandegriff (USA)
 Milos Drahonovsky (TCH)
 Carlos Duenas (SUI)
 Andrea Erni (SUI)
ÖSTERREICHER:
 Bernhard Richter (LU Schaubmann) - Hallen-EM-7. '92
 Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) - Staatsmeister '91 und '92
 Niklas Kröhn (LCAV doubrava)

800 m Männer (19.25 Uhr):

Billy Konchellah (KEN) - Weltmeister '87 und '91, WM-3. '93
 Patrick Konchellah (KEN)
 Wilson Kipketer (KEN)
 Ari Suhonen (FIN)
 Marko Koers (HOL) - Studenten-Weltmeister '93
ÖSTERREICHER:
 Michael Wildner (U. Salzburg) - Hallen-WM-Teilnehmer '93, Hallen-EM-Semifinalist '94
 Oliver Münzer (KLC) - Hallen-EM-Semifinalist '94
 Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck)
 Josef Schratlbauer (U. VB Purgstall)

3.000 m Frauen (20.10 Uhr):

Elly van Hulst (HOL) - Hallen-Weltmeisterin '89, Hallen-Europameisterin '88, '89 und '90
 Kathrin Ullrich-Wessel (D) - Olympia-2. '88 10.000 m, EM-2. '90 10.000 m
 Yvonne Mai-Graham (JAM)
 Margaret Ngotho (KEN)
ÖSTERREICHERINNEN:
 Susanne Fischer (Cricket) - Hallen-Staatsmeisterin
 Sandra Baumann (IGLA Harmonie)

Nur laufen wäre eintönig,

nein, es müssen schon Hürden und Hindernisse sein, die da im Weg beziehungsweise auf der Bahn stehen. Jagen die Kurzhürdler katzen-gewandt, mit weit vorgebeugtem Oberkörper im Höllentempo über 110 Meter (die Damen sprinten nur 100 Meter), bestimmt über die 400 Meter der Rhythmus zwischen den Hürden das Geschehen. 14, 13, manche benötigen auch nur 12 Schritte, um die 35 Meter Abstand dazwischen zu überwinden und ohne Tempoverlust die Hürden zu überlaufen. Beim 3.000-Meter-Hindernislauf dominiert dann klarerweise die Ausdauer und die Hindernisse, die durch den Wassergraben Verstärkung erhalten, werden mehr oder weniger elegant übersprungen.

Die Karibikinsel Jamaica ist seine Heimat, die deutsche Mittelstreckenläuferin Yvonne Mai ist seine Herzdame. Der Neo-Österreicher Mark McKoy ist sein Schwager, denn dessen Gattin Yvette Mai wiederum ist die Zwillingsschwester von Yvonne. Familientreffen in Linz der Graham's und McKoy's. Graham (über 400 m Hürden) und McKoy (über 110 m Hürden) siegten bereits je zweimal auf der Gugl.

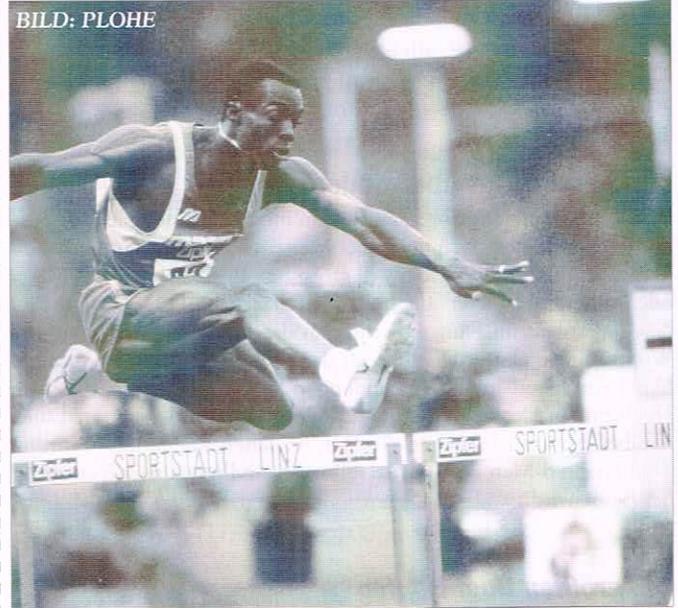


BILD: PLOHE

Winthrop GRAHAM

Die Gleiter über Hindernisse

400 m Hürden Männer (18.30 Uhr):

Winthrop Graham (JAM) - Olympia-2. '92, WM-2. '91, WM-3. '93
 Danny Harris (USA) - Olympia-2. '84, WM-2. '87
 David Patrick (USA) - Olympia-7. '92
 Derrick Adkins (USA) - WM-7. '93
 Niklas Wallenind (SWE) - Olympia-5. '92
 Sven Nylander (SWE) - EM-2. '90
ÖSTERREICHER:
 Peter Knoll (ULC Linz-Obb.)
 Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck)
 Gerhard Zallinger (ULC Linz-Obb.)
 Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt)

100 m Hürden Frauen (19.40 Uhr):

Julie Baumann (SUI) - Hallen-Weltmeisterin '93 60 m Hürden, WM-5. '91
 LaVonna Martin (USA) - Olympia-3. '92
 Aliuska Lopez (CUB) - Olympia-6. '92, WM-4. '93, Junioren-Weltmeisterin '88
 Kim McKenzie (USA) - Olympia-3. '84
 Kristin Patzwahl (D) - WM-8. '91
 Gillian Russel (JAM) - Junioren-Weltmeisterin '90 und '92 100 m Hürden und 4 x 100 m
 Tatjana Reshetnikova (RUS)
 Bettina Stärkli (SUI)
ÖSTERREICHERIN:
 Gabriele Miklauths (LC TA Villach) - Staatsmeisterin

110 m Hürden Männer (19.55 Uhr):

Renaldo Nehemiah (USA)
 Roger Kingdom (USA) - Olympiasieger '84 und '88
 Greg Foster (USA) - Weltmeister '83, '87 und '91, Hallen-Weltmeister '91
 60 m Hürden
 Florian Schwarhoff (D) - Olympia-5. '92, WM-5. '93
 Igor Kazanov (LAT) - WM-6. '93, Hallen-Europameister '90 und '92
ÖSTERREICHER:
 Mark McCoy (ATSV St. Martin) - Olympiasieger '92, Hallen-Weltmeister '93
 60 m Hürden (noch für Kanada)
 Herwig Rötthl (TLC ASKÖ Feldkirchen) - Olympia-Semifinalist '92
 Christian Maislinger (U. Salzburg) - Hallen-EM-Teilnehmer '94

3.000 m Hindernis Männer (21.10 Uhr):

Julius Kariuki (KEN) - Olympiasieger '88
 Shaun Creighton (AUS) - WM-9. '93, Studenten-Weltmeister '91
 Samuel Kibiri (KEN)
 Bela Vago (HUN)
ÖSTERREICHER:
 Michael Buchleitner (LU Schaumann) - WM-10. '93, Studenten-Weltmeister '93, Hallen-EM-5. '94 3.000 m
 Hans Funder (ASKÖ Villach) - Staatsmeister
 Wolfgang Fritz (LU Schaumann)
 Eugen Sorg (U. Neuhofen)

Kubanische Hochspringer(innen) sind die besten der Welt. Staatschef Fidel Castro lohnt seinen Helden des Sports den Einsatz nun sogar mit der Freigabe an ausländische Klubs. In die „Stabhochsprungkurve“ verlegt, weil die Stabartisten heuer pausieren, ist den attraktiven Damen in Linz größtes Publikumsinteresse sicher.



Bild: PLOHE

Ioamnet QUINTERO

Die Schwerkraft überwinden

ist der Traum aller Springer, ob sie nun mit oder ohne Stab über eine Latte müssen, oder nach unendlich weitem Flug schlussendlich in einer Sandgrube landen. Jeder will große Sprünge machen: 8,95 Meter oder weiter, 2,45 Meter oder höher. In jeder normalen Wohnung hieße das: Anlauf im Flur, Absprung an der Eingangstür, Anflug aufs Wohnzimmer, glatter Durchbruch der Schrankwand, vom Porzellan bleibt ein Scherbenhaufen, Landung in Nachbars Küche. Oder beim Hochsprung: Deckendurchbruch und Besuch bei der netten Dame darüber. Springer brauchen Auslauf, brauchen Raum, und wenn im Stadion ein 8-Meter-Sprung so selbstverständlich aussieht, entdeckt der Besucher die wahren Dimensionen erst daheim.

Die größten Gugl-Hupfer

Dreisprung Frauen (18.30 Uhr):

Inna Lasovskaya (RUS) - Hallen-Weltrekordhalterin, Hallen-Europameisterin '94
 Galina Chistyakova (RUS) - Weltrekordhalterin Weitsprung
 Helga Radtke (D) - Hallen-Weltmeisterin '85
 Yolanda Chen (RUS) - WM-2. '93
 Iva Prandzheva (BUL) - WM-3. '93, Junioren-Weltmeisterin '90 Weitsprung
ÖSTERREICHERINNEN:
 Ljudmila Ninova (SVS) - WM-6. '93 Weit, Hallen-EM-2. '94 Weit, Hallen-WM-7. '93 Weit
 Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) - Staatsmeisterin
 Christina Öppinger (U. Salzburg) - Hallen-Staatsmeisterin

Hochsprung Frauen (19.40 Uhr):

Ioamnet Quintero (CUB) - Weltmeisterin '93
 Silvia Costa (CUB) - WM-2. '93
 Tanya Hughes (USA) - WM-7. '93, Studenten-Weltmeisterin '93
 Britta Bilac (SLO) - WM-11. '93, Hallen-EM-7. '94
ÖSTERREICHERINNEN:
 Sigrid Kirchmann (A) - WM-3. '93, Olympia-5. '92, Hallen-EM-3. '94, EM-4. '90
 Monika Gollner (ATV Feldkirchen) - Junioren-WM-13. '92, Junioren-EM-11. '93

Weitsprung Männer (19.55 Uhr):

Robert Emmian (ARM) - Europarekordinhaber
 Joe Green (USA) - Olympia-3. '92
 Kareem Streete-Thomson (USA) - Studenten-Weltmeister '93
 Christian Thomas (D)
ÖSTERREICHER:
 Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) - Olympia-Teilnehmer '88, EM-Teilnehmer '86, Hallen-EM-Teilnehmer '90
 Alexander Moshhammer (LAG Ried) - Hallen-Staatsmeister
 Manfred Auingner (VÖEST)

Herkules stand Pate

Anders als bei den Sprungbewerben, wo Menschen die Luft beherrschen wollen, versuchen die Werfer ihrem Gerät das Fliegen beizubringen. Die Kugel, der Speer, der Diskus oder der Hammer ist Eigentum der Kräftigsten aller Leichtathleten. Letztere steckt man, ihrer Gefährlichkeit für das Publikum wegen, in einen Käfig. Der Wurfkreis für Hammer und Diskus befindet sich hinter einem doppelten, engmaschigen Netz. Sich gleich mehrmals um die eigene Achse drehend, beschleunigen 130-Kilo-Körper eine 7,25-Kilo-Eisenkugel am Stahldraht, um sie dann mit Gebrüll von sich fortzuschreien. „Gugl“-Stoßer unterscheiden sich mit ihrem herkulösen Körper kaum von Hammerwerfern. Die „zartesten“ der Spezies, die Speerwerfer, wird man erst nächstes Jahr wieder auf der Gugl bestaunen können. Dafür tänzelt geballte Weiblichkeit mit der 1-Kilo-Scheibe durch den Diskuskreis.

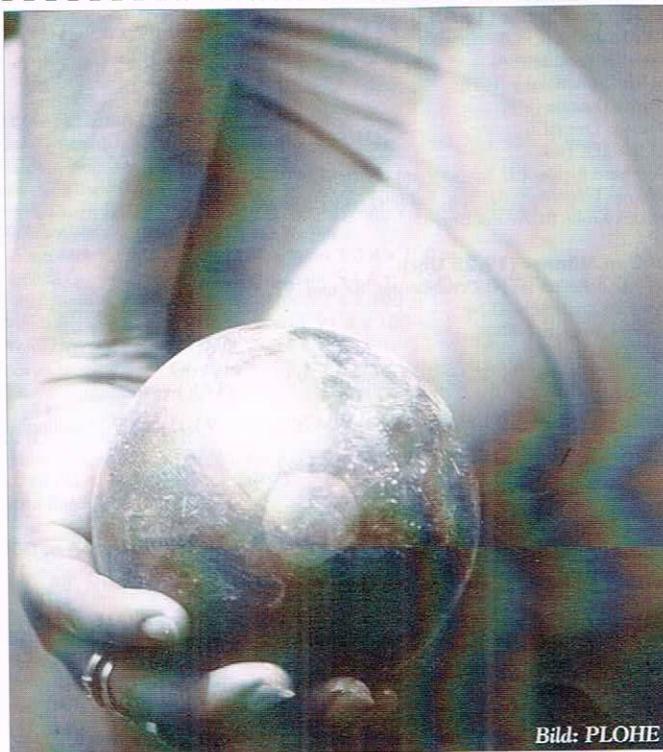


Bild: PLOHE

Weltrekorde, Österreichische Rekorde, Gugl-Rekorde

MÄNNER

Weltrekord				Österreichischer Rekord				Gugl-Rekord			
100m	9,86	Carl LEWIS (USA)	25.08.1991	10,15	Andreas BERGER (LCAV doubrava)	15.08.1988	10,03	Dennis MITCHELL (USA)	06.07.1991		
200m	19,72	Pietro MENNEA (ITA)	12.09.1979	20,52	Andreas BERGER (LCAV doubrava)	06.06.1987	20,37	Frank FREDERICKS (NAM)	25.08.1993		
400m	43,29	Harry REYNOLDS (USA)	17.08.1988	46,47	Klaus EHRLE (ULC Dornbirn)	12.07.1987	44,51	Roberto HERNANDEZ (CUB)	06.07.1991		
800m	1:41,73	Sebastian COE (GBR)	10.06.1981	1:46,27	Michael WILDNER (U. Salzburg)	19.07.1992	1:44,52	Moussa FALL (SEN)	15.08.1988		
1.000m	2:12,18	Sebastian COE (GBR)	11.07.1981	2:18,20	Robert NEMETH (SVS)	02.09.1982	2:28,09	Hannes MÜLLER (A)	24.04.1988		
1.500m	3:28,86	Noured. MORCELI (ALG)	06.09.1992	3:35,80	Robert NEMETH (SVS)	29.08.1984	3:36,14	Mohamed SULAIMAN (QAT)	13.08.1992		
1 Meile	3:44,39	Noured. MORCELI (ALG)	05.09.1993	3:52,42	Robert NEMETH (SVS)	09.09.1981	3:57,58	Branko ZORKO (CRO)	25.08.1993		
3.000m	7:28,96	Moses KIPTANUI (KEN)	16.08.1992	7:43,66	Dietmar MILLONIG (SVS)	15.08.1980	8:25,16	Franz BÖRNER (BRD)	27.04.1986		
5.000m	12:56,96	Hailie GEBRESILASIE (ETH)	22.07.1987	13:15,31	Dietmar MILLONIG (SVS)	18.08.1982	13:35,45	Dietmar MILLONIG (A)	14.08.1989		
10.000m	26:58,38	Yobes ONDIEKI (KEN)	10.07.1993	27:42,98	Dietmar MILLONIG (SVS)	28.06.1982	29:44,00	Spyr. ANDROPOULOS (GRE)	28.06.1986		
110m Hü.	12,91	Colin JACKSON (GBR)	20.08.1993	13,41	Herwig RÖTTL (TLC Feldkirchen)	24.05.1992	13,06	Mark McKOY (CAN)	13.08.1992		
400m Hü.	46,78	Kevin YOUNG (USA)	06.08.1992	49,33	Th. FUTTERKNECHT (U. St. Pölten)	30.08.1985	47,90	Danny HARRIS (USA)	06.07.1991		
3.000m Hi.	8:02,08	Moses KIPTANUI (KEN)	19.08.1992	8:17,22	Wolfgang KONRAD (LAC Innsbruck)	20.08.1982	8:17,97	Micah BOINETT (KEN)	13.08.1992		
Hoch	2,45	Jav. SOTOMAYOR (CUB)	27.07.1993	2,28	M. EINBERGER (LAC Innsbruck)	18.05.1986	2,32	Javier SOTOMAYOR (CUB)	22.08.1990		
Stab	6,13	Sergey BUBKA (UKR)	19.09.1992	5,77	H. FEHRINGER (LCA Amstetten)	05.07.1991	5,92	Istvan BAGYULA (HUN)	06.07.1991		
Weit	8,95	Mike POWELL (USA)	30.08.1991	8,30	Andreas STEINER (TS Innsbruck)	04.06.1988	8,33	Larry MYRICKS (USA)	15.08.1988		
Drei	17,97	Willie BANKS (USA)	16.06.1985	16,57	Alfred STUMMER (ULC Wildschek)	13.07.1988	17,14	Mike CONLEY (USA)	13.08.1992		
Kugel	23,12	Randy BARNES (USA)	20.05.1990	20,79	K. BODENMÜLLER (LG Montfort)	13.06.1987	22,18	Randy BARNES (USA)	14.08.1989		
Diskus	74,08	Jürgen SCHULT (BRD)	06.06.1986	63,32	Georg FRANK (KLC)	29.09.1981	64,18	Romas UBARTAS (LIT)	06.07.1991		
Hammer	86,74	Yuriy SEDYKH (URS)	30.08.1986	79,70	Johann LINDNER (LC TA Villach)	24.06.1987	78,64	Christoph SAHNER (BRD)	15.08.1988		
Speer	95,66	Jan ZELEZNY (TCH)	29.08.1993	73,10	Gregor HÖGLER (ULC Weinland)	07.06.1994	86,26	Raymond HECHT (BRD)	25.08.1993		
4x100m	37,40	USA	08.08.1992	39,26	quattro team	24.05.1992	38,23	USA / Santa Monica TC	22.08.1990		
		M. MARSH, L. BURRELL, D. MITCHELL, C. LEWIS			G. KELLERMAYER, Th. RENNEN, A. BERGER, F. RATZENBERGER			M. WITHERSPOON, L. BURRELL, F. HEARD, C. LEWIS			
	37,40	USA	21.08.1993								
		J. DRUMMOND, A. CASON, D. MITCHELL, L. BURRELL									
4x400m	2:54,29	USA	22.08.1993	3:08,22	Nationalstaffel	13.06.1993	3:04,70	Ungarn	29.06.1986		
		A. VALMON, Qu. WATTS, H. REYNOLDS, M. JOHNSON			A. RECHBAUER, P. KNOLL A. RAPEK, O. MÜNZER			G. MENCZER, J. SZABOR, J. TAKACS, T. MARTINA			
				3:11,19	U. Salzburg	22.05.1993					
					K. ANGERER, M. WILDNER, Ch. AUSWEGER, G. AUSWEGER						
10-Kampf	8.891	Dan O'BRIAN	1992-09-04/05	8.320	G. KELLERMAYER (quattro team)	1993-05-29/30	7.831	Michael ARNOLD	1990-07-21/22		

FRAUEN

Weltrekord				Österreichischer Rekord				Gugl-Rekord			
100m	10,49	F. GRIFFITH-JOYNER (USA)	16.07.1988	11,28	Sabine TRÖGER (ULC Weinland)	06.08.1993	11,11	Merlene OTTEY (JAM)	25.08.1993		
200m	21,34	F. GRIFFITH-JOYNER (USA)	29.09.1988	23,09	Karoline KÄFER (KLC)	10.06.1978	22,20	Merlene OTTEY (JAM)	13.08.1992		
400m	47,60	Marita KOCH (DDR)	06.10.1985	50,62	Karoline KÄFER (KLC)	18.06.1977	50,02	Ana Fidelia QUIROT (CUB)	06.07.1991		
800m	1:53,28	J. KRATOCHVILOVA (TCH)	26.07.1983	1:59,4	Ch. WILDSCHKE (ULC Wildschek)	23.06.1979	1:58,84	Christine WACHTEL (BRD)	06.07.1991		
1.500m	3:50,46	Yunxia QU (CHN)	11.09.1993	4:06,89	Theresia KIESL (ULC Linz)	20.08.1993	4:09,71	Theresia KIESL (A)	25.08.1993		
3.000m	8:06,11	Junxia WANG (CHN)	13.09.1993	8:55,56	Theresia KIESL (ULC Linz)	01.09.1993	9:19,22	Silva VIVOD (SLO)	13.08.1992		
5.000m	14:37,33	I. KRISTIANSEN (NOR)	05.08.1986	16:08,06	Anni MÜLLER (DSG Maria Elend)	27.05.1989	15:39,69	Karoline SZABO (HUN)	29.06.1986		
10.000m	29:31,78	Junxia WANG (CHN)	08.09.1993	32:55,57	Anni MÜLLER (DSG Maria Elend)	27.08.1989					
100m Hü.	12,21	Yordanka DONKOVA (BUL)	20.08.1988	13,30	Sabine SEITL (SVS)	27.08.1989	12,56	L. NAROZHILENKO (URS)	06.07.1991		
400m Hü.	52,74	Sally GUNNELL (GBR)	19.08.1993	56,86	Gerda HAAS (LCA Amstetten)	27.06.1987	57,56	Erika SZOPORI (HUN)	28.06.1986		
Hoch	2,09	Stef. KOSTADINOVA (BUL)	30.08.1987	1,97	Sigrid KIRCHMANN (U. Ebensee)	21.08.1993	1,97	Elena RODINA (URS)	06.07.1991		
Weit	7,52	Gal. CHISTYAKOVA (URS)	11.06.1988	7,09	Ljudmila NINOVA (SVS)	05.06.1994	7,13	Heike DRECHSLER (BRD)	13.08.1992		
Drei	15,09	Ana BIRYUKOVA (RUS)	21.08.1993	13,60	Ljudmila NINOVA (SVS)	20.08.1993	14,74	Ana BIRYUKOVA (RUS)	25.08.1993		
Kugel	22,63	Nat. LISOVSKAYA (URS)	07.06.1987	16,04	Liese PROKOP (LAC NÖ Energie)	05.07.1975	19,16	Svetla MILKOVA (BUL)	28.06.1986		
Diskus	76,80	Gabriele REINISCH (DDR)	09.07.1988	63,28	Ursula WEBER (SVS)	03.06.1990	67,24	Tzvetanka CHRISTOVA (BUL)	29.06.1986		
Speer	80,00	Petra FELKE (DDR)	09.09.1988	61,80	Eva JANKO (LAC NÖ Energie)	27.07.1973	69,04	Petra FELKE (BRD)	22.08.1990		
4x100m	41,37	DDR	06.10.1985	44,94	Nationalstaffel	16.06.1993	44,49	Ungarn	28.06.1986		
		S. GLADISCH, S. RIEGER, I. AUERSWALD, M. GÖHR			D. HÖLBL, S. TRÖGER, K. MAYR, G. UNGER			A. NOUNEVA, T. ILIEVA, K. ILIEVA, P. PAVLOVA			
				45,88	TS Bregenz	11.08.1979					
					H. BRÜSTLE, I. BRÜSTLE, B. HAEST, E. MAIER						
4x400m	3:15,17	URS	01.10.1988	3:34,42	Nationalstaffel	20.06.1976	3:29,59	Ungarn	29.06.1986		
		T. LEDOVSKAYA, O. NAZAROVA, M. PINIGINA, O. BRYZGINA			S. SCHINZEL, H. BURGER, A. MÜHLBACH, Ch. WILDSCHKE			I. KOENNYE, J. FORGACS, I. PAL, A. ERDELEYI			
				3:45,0	KLC	03.09.1977					
					E. KIENBERGER, B. JEROLITSCH, E. PETUSCHNIG, K. KÄFER						
7-Kampf	7.291	J. JOYNER-KERSEE (USA)	1988-09-23/24	5.944	Sigrid KIRCHMANN (U. Ebensee)	1985-10-05/06	5.335	Beata KRAWCEWICZ (A)	1990-07-21/22		

Drei Tage nach dem ZIPFER Grand-Prix steigt auf der Gugl der Höhepunkt der heimischen Leichtathletiksaison: die Staatsmeisterschaften. Welche Bedeutung hat eine österreichische Meisterschaft

in einer Zeit, wo lukrative internationale Meetings den Spitzenathleten größter Anreiz sind? ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg gibt Antworten auf die Frage:

Wie wichtig sind Staatsmeisterschaften?

Staatsmeisterschaften sind und bleiben immer eine Demonstration der Leistungsstärke eines Landes. Die Athleten der vielen Vereine aus den einzelnen Landesverbänden erbringen mit ihrem Kampfgeist und den erzielten Leistungen den Nachweis über eine fleißige und gewissenhafte Trainingsarbeit. Für alle sollte es Verpflichtung sein, bei den Staatsmeisterschaften an den Start zu gehen. Sportler können Dank für die teilweise jahrelange materielle und ideelle Unter-

stützung seitens der Vereine und ihrer engagierten Funktionäre zum Ausdruck bringen und Treue und Verbundenheit zum Klub demonstrieren.

Für Österreichs Spitzenathleten sind die Staatsmeisterschaften in Linz die letzte und entscheidende Qualifikation für die Europameisterschaften im August in Helsinki. Für die meisten teilnehmenden Athletinnen und Athleten sind die ÖLV-Titelkämpfe jedoch der Höhepunkt des Trainings- und Wettkampffjahres und nicht die Qualifikation für die Europameisterschaften.

Auch für die älteren Nachwuchsathleten geht es um einiges. Mit entsprechenden Leistungen können sie sich für die Junioren-Weltmeisterschaften (20.-24. Juli, Lissabon) qualifizieren. Weiters wird in Linz der Europacup U-23 der Männer nominiert.

Staatsmeisterschaften geben in den ausgetragenen Disziplinen einen sehr guten Überblick über Stärken und Schwächen und bringen einen Vergleich zum internationalen Standard. Wir erhalten einen Überblick über den Kaderkreis zur Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele 1996 in Atlanta.

Seinen Anteil zum Gelingen des Festes für die Leichtathletik auf der Gugl in Linz wird der ausrichtende Oberösterreichische Leichtathletikverband mit seinem Präsidenten Herwig Schneider an der Spitze leisten. Als ehemaliger Hochspringer und Zehnkämpfer weiß er genau, was Sportlern wichtig ist. Ich bin mir sicher, daß Schneider und sein ehrenamtlich arbeitendes Team sowohl in der Vorbereitung, als auch in der korrekten Durchführung der Wettkämpfe hervorragendes vollbringen wird, damit diese Staatsmeisterschaften bei allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben werden.

Unsere Athleten werden sich mit ihrem Auftreten und ihren Leistungen beim Publikum bedanken. In den vielfältigen Disziplinen dieser Staatsmeisterschaften wird das Nebeneinander von Dramatik, Überraschung und der Klasse einzelner Athletinnen und Athleten das Niveau prägen und so weiter zur Präsentation unserer Sportart beitragen.

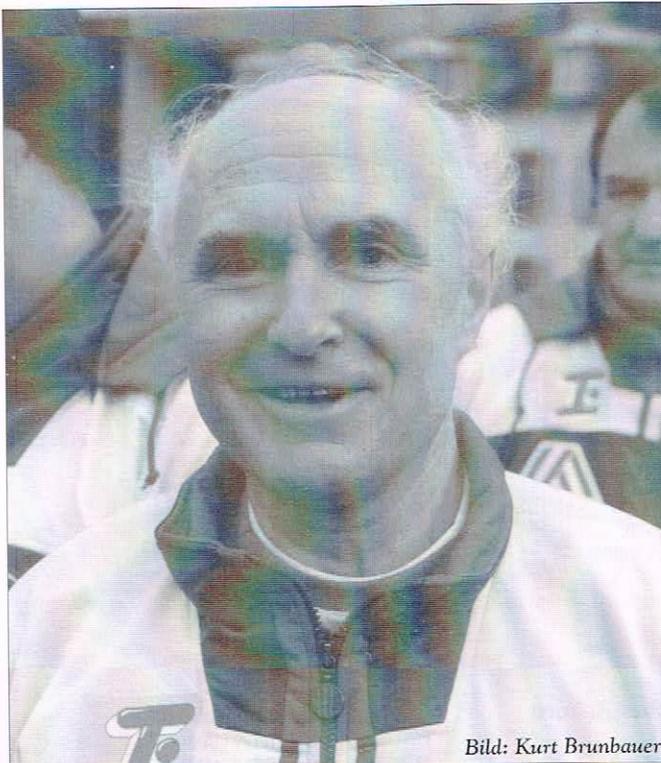


Bild: Kurt Brunbauer

ÖLV-SPORTDIREKTOR Werner TRELENBERG

Die Staatsmeister von 1993

Lienz, 6. - 8. August

Bewerb

100 m:	Martin Schützenauer (ULC profi Weinland)	10,52
200 m:	Thomas Griesser (LG Montfort)	21,32
400 m:	Klaus Angerer (U. Salzburg)	47,27
800 m:	Michael Wildner (U. Salzburg)	1:49,74
1.500 m:	Bernhard Richter (LU Schaumann)	3:51,87
5.000 / 3.000 m:	Michael Buchleitner (LU Schaumann)	14:26,15
110 / 100 m Hürden:	Christian Maislinger (U. Salzburg)	14,53
400 m Hürden:	Andreas Rapek (IGLA Wien)	51,04
3.000 m Hindernis:	Hans Funder (ASKÖ Villach)	8:50,91
4 x 100 m:	Union Salzburg (Christian Ausweger, Gerhard Ausweger, Klaus Angerer, Hannes Palfinger)	42,08
Hoch:	Niki Grundner (U. Salzburg)	2,16
Stab:	Martin Tischler (ULC profi Weinland)	5,40
Weit:	Teddy Steinmayr (Amateure Steyr)	7,57
Drei:	Alfred Stummer (IG LA Wien)	15,40
Kugel:	Klaus Bodenmüller (LG Montfort)	19,26
Diskus:	Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz)	54,56
Speer:	Gregor Högler (ULC profi Weinland)	72,24
Hammer:	Johann Lindner (LC TA Villach)	73,78

Frauen

Sabine Tröger (ULC profi Weinland)	11,28
Sabine Tröger (ULC profi Weinland)	23,12
Andrea Pospishek (ULC Linz-Obb.)	55,37
Theresia Kiesl (ULC Linz-Obb.)	2:02,03
Stephanie Graf (LC TA Villach)	4:23,46
Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz)	9:28,64
Gabriele Miklautsch (LC TA Villach)	14,13
Andrea Pospishek (ULC Linz-Obb.)	60,79
-	-
ULC Linz-Oberbank (Natascha Liebhart, Karin Mayr, Evelyn Fiala, Andrea Pospishek)	47,15
Sigrid Kirchmann (U. Ebensee)	1,93
-	-
Ljudmila Ninova (SVS)	6,35
Gudrun Fischbacher (U. Salzburg)	12,32
Sabine Bieber (SVS)	14,63
Ursula Weber (SVS)	58,80
Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz)	55,22
-	-



Bild: Bernhard Uschan

Andrea POSPISCHEK (ULC Linz-Oberbank)
Titelverteidigerin im 400-Meter-Lauf, über 400 Meter
Hürden und mit der 4 x 100-Meter-Staffel:
„Hast du noch nie einen Titel gewonnen, träumst du
davon. Dann geht es um's Prestige, weil dich alle
jagen. Für die Konkurrenz bist Du das Maß der
Dinge.“

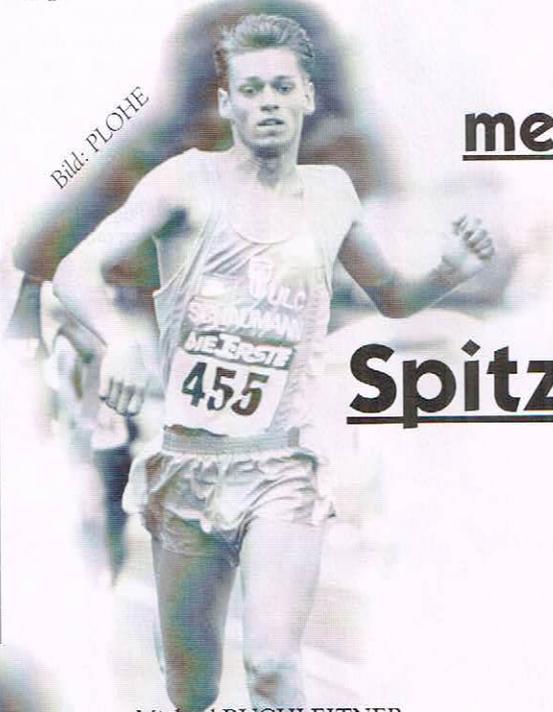


Bild: PLOHE

Michael BUCHLEITNER
(Laufunion Schaumann)
Titelverteidiger im 5.000-Meter-Lauf:
„An der Nervosität kenne ich keinen
Unterschied zu einem Meeting. Im Lauf
der Jahre möchte ich über alle Distanzen
von 800 Metern aufwärts einmal Staats-
meister werden.“



Bild: Kurt Brunbauer

Martin SCHÜTZENAUER (ULC profi Weinland)
Titelverteidiger im 100-Meter-Sprint:
„Für jeden Sportler die erste bedeutende Stufe des
Erfolgs. Danach öffnen sich einem die Wege zu
internationaler Karriere.“

Ljudmila NINOVA (SV Schwechat)
Titelverteidigerin im Weitsprung:
„Ein Staatsmeistertitel ist für mich wichtig
als Dank gegenüber meinem Verein, der das
ganze Jahr Vertrauen in meine Leistungen
setzt und der mir vielfache Unterstützung
zukommen läßt. Im Hinblick auf Leistung
sehe ich die Meisterschaften lediglich als
Training unter Wettkampfbedingungen an.“

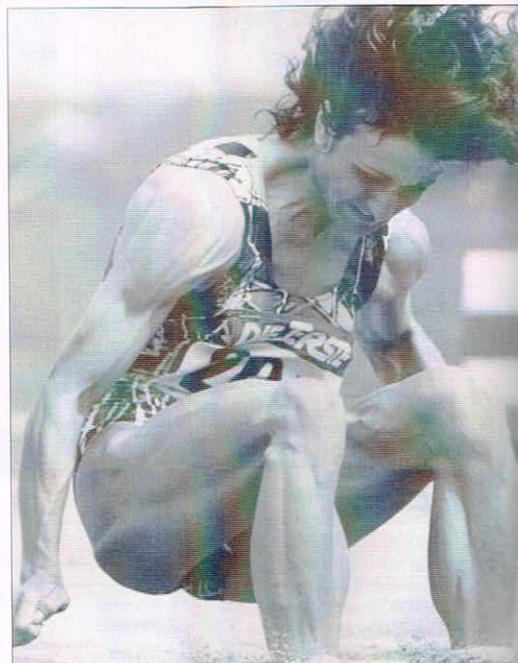


Bild: PLOHE

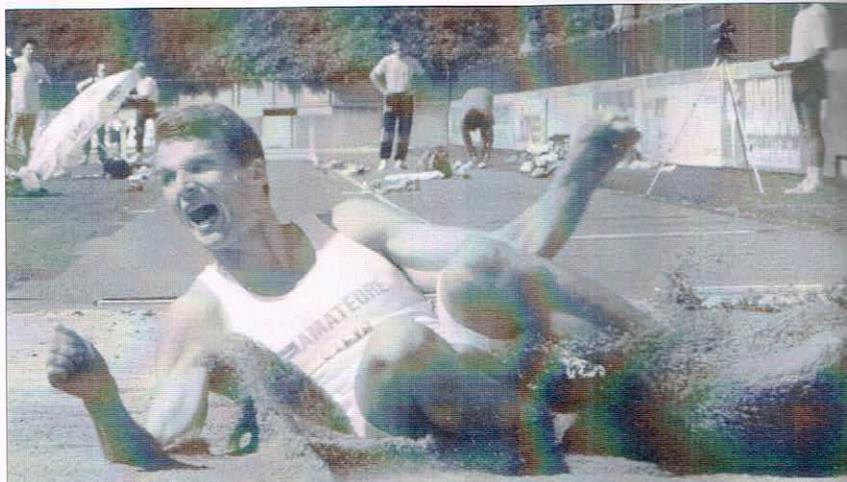


Bild: Kurt Brunbauer

Welche Bedeutung haben Staats- meisterschaften für Österreichs Spitzenathleten?

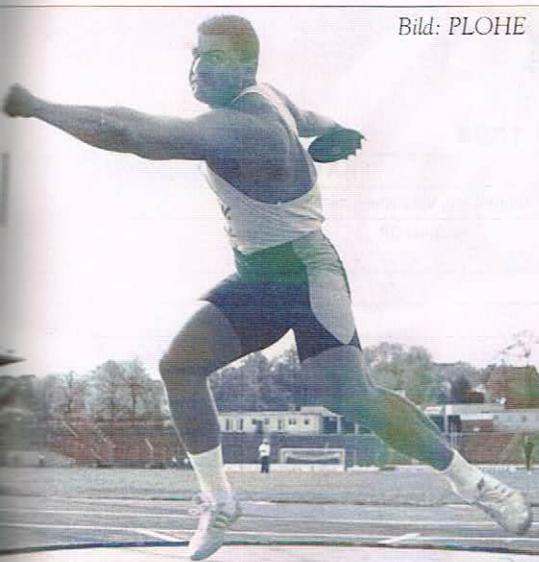


Bild: PLOHE

Erwin PIRKLBAUER (ATSV Keli Linz)
Titelverteidiger im Diskuswurf:
„Mein Ziel ist, zum dritten Mal hintereinander
Meister zu werden. Weil ich keine Chance habe,
das hohe Europameisterschaftslimit zu erreichen,
ist die Gugl für mich der Saisonhöhepunkt.“



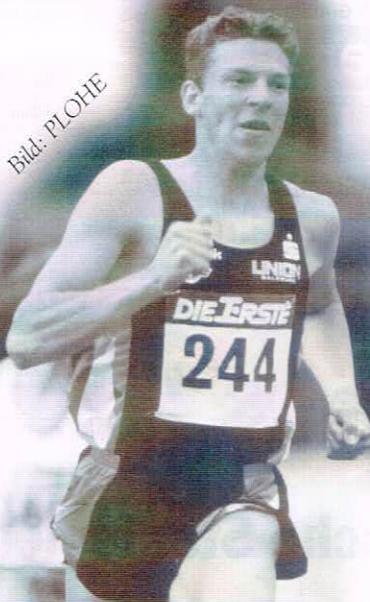
Bild: ROWE

Stephanie GRAF (LC TA Villach)
Titelverteidigerin im 1.500-Meter-Lauf:
„Für eine junge Athletin wie mich, die
ich noch keine Chance habe, ein Limit
für eine große internationale Meister-
schaft zu erreichen, der absolute
Saisonhöhepunkt.“

Teddy STEINMAYR (Amateure Steyr)
Titelverteidiger im Weitsprung:
„Staatsmeisterschaften sind immer eine
besondere Spannung. Anders als bei
großen internationalen Meetings, muß
ich mich hier als Favorit durchsetzen.“

Michael WILDNER (Union Salzburg)
Titelverteidiger im 800-Meter-Lauf:
„Ganz abgesehen vom Leistungsniveau in
einer Disziplin, hat ein Staatsmeistertitel in
der Öffentlichkeit hohes Ansehen. Für
meinen Verein hat ein Antreten seiner
Athleten bei Staatsmeisterschaften Vorrang
gegenüber jedem anderen Wettkampf.“

Bild: PLOHE



Gabriele MIKLAUTSCH (LC TA Villach)
Titelverteidigerin im 100-Meter-Hürdenlauf:
„Es ist eine Auslese der Besten eines Lan-
des. Wie eine Mißwahl. Die Siegerin ist die
Beste von Österreich in einer Disziplin.“

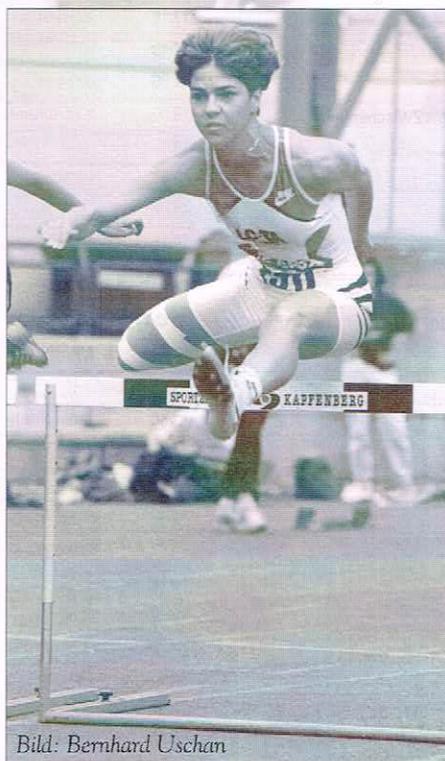


Bild: Bernhard Uschan



Sigrid KIRCHMANN (Union Ebensee)
Titelverteidigerin im Hochsprung:
„Ich starte dort für den Klub. Es soll nicht
überheblich oder gar abwertend klingen, aber
von der Leistung her darf man sich von mir
dabei nicht allzuviel erwarten. Die Höhepunk-
te sind für mich international zu setzen.“

Bild oben: Kurt Brunbauer



Bild: PLOHE

Martin TISCHLER
(ULC profi Weinland)
Titelverteidiger im Stabhochsprung:
„Früher habe ich Staatsmeisterschaften
wichtiger genommen. Nach dem
ersten Meistertitel läßt die Bedeutung
nach. Aber wenn ich nicht gewinnen
würde, wäre ich enttäuscht.“